DE

EOS

FINEST SAUNA ENGINEERING

EOS Vision

Ofen für Sauna-Kabinen

Montage- und Gebrauchsanweisung

Dokumentation

Hersteller

EOS Saunatechnik GmbH	
Schneiderstriesch 1	
D-35759 Driedorf	
Tel.	+49 2775 82-514
Fax	+49 2775 82-431
Mail	servicecenter@eos-sauna.com
Web	www.eos-sauna.com

Original Montageanweisung DE

Das Urheberrecht an dieser Montageanweisung verbleibt bei der Firma EOS Saunatechnik GmbH.
Weitergabe sowie Vervielfältigung dieses Dokuments, Verwertung und Mitteilung seines Inhalts sind verboten, soweit nicht ausdrücklich gestattet. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz.
Alle Rechte für den Fall der Patent-, Gebrauchsmuster- oder Geschmacksmustereintragung vorbehalten.

Verwendete Zeichen, Symbole und Abbildungen

ⓘ	Zusatzinformationen zu einem Bedienschritt
🗋	Querverweis auf eine Seite
🕮	Anweisung lesen
☑	Ergebnis des Handlungsschritts
▭	Tabellentitel
🖼	Abbildungstitel
≤ ≥	Kleiner gleich, größer gleich

Revisionsübersicht

Datum	Version	Beschreibung
23.01.2023	01.00	Ersterstellung
28.02.2024	01.01	Design-Korrektur

EOS
FINEST SAUNA ENGINEERING

Inhalt

Dokumentation DE-2

1 Allgemeine Sicherheitshinweise DE-5
1.1 Montage und Installation DE-5
1.2 Einweisung des Betreibers DE-7
1.3 Sicherheitsstufen DE-9
1.4 Normen und Vorschriften DE-9

2 Identifikation DE-10
2.1 Voraussetzungen für Betrieb DE-10
2.2 Typenschild DE-10
2.3 Lieferumfang DE-11
2.4 Zubehör (optional) DE-11
2.5 Technische Daten DE-12
2.6 Bestimmungsgemäße Verwendung DE-13

3 Montage DE-15
3.1 Vorgaben für die Kabine DE-15
3.1.1 Montageort DE-16
3.1.2 Zu- und Abluftöffnungen DE-17
3.1.3 Temperaturfühler DE-19
3.2 Ofenschutz DE-20
3.3 Vorbereitung Montage DE-20
3.4 Anschlusskabel DE-22
3.5 Montage Ofen DE-26

4 Elektrische Installation DE-28
4.1 Allgemeine Hinweise zur Elektroinstallation DE-28
4.2 Anschlusspläne DE-28
4.2.1 Anschluss an 400V 3N ~ DE-29
4.2.2 Anschluss an 230V 1N ~ DE-32
4.2.3 Innere Verdrahtung DE-33
4.3 Elektrischen Anschluss herstellen DE-35
4.4 Heizzeitbegrenzung DE-35

5 Inbetriebnahme DE-36
5.1 Saunasteine einfüllen DE-36
5.2 Ofen in Betrieb nehmen DE-37
5.3 Einschalten durch Fernwirken DE-37
5.4 Aufguss DE-38

6 Wartung und Instandhaltung DE-39
6.1 Reinigung DE-39
6.2 Saunasteine DE-40
6.3 Rohrheizkörper austauschen DE-41
6.4 Störungen – Fehlerbeseitigung DE-46

7 Allgemeine Servicebedingungen DE-47

8 Entsorgung DE-50

1 Allgemeine Sicherheitshinweise

1.1 Montage und Installation

Die Montageanweisung richtet sich an ausgebildetes Fachpersonal, das mit den Gesetzen und Vorschriften für elektrische Installationen am Aufstellungsort vertraut ist. Beachten Sie zur Montage, zum Einrichten und zur Inbetriebnahme die folgenden allgemeinen Sicherheitshinweise.

Lebensgefahr und Brandgefahr

Bei einer unsachgemäßen oder fehlerhaften elektrischen Installation besteht Lebensgefahr durch Stromschlag und Brand. Diese Gefahr besteht auch noch nach Abschluss der Installationsarbeiten.

- ▶ Die elektrische Installation von Ofen, Leistungsschaltgeräten und anderer elektrischer Betriebsmittel mit festem Netzanschluss dürfen nur durch eine ausgebildete Elektrofachkraft eines autorisierten Elektrofachbetriebs ausgeführt werden.
- ▶ Die Vorgaben der geltenden Fachnormen und Vorschriften zur elektrischen Installation beachten.
- ▶ Die Anlage bei allen Installations- und Reparaturarbeiten allpolig vom Netz trennen.
- ▶ Die Gehäuseabdeckung darf nur von einer Elektrofachkraft abgenommen werden.

Brandgefahr durch Überhitzung

Unzureichende Belüftung kann zu Überhitzung des Geräts und zu Brand führen.

- ▶ Zu- und Abluftöffnungen in der Kabine anbringen.
- ▶ Sicherheits- und Installationshinweise des Kabinen-Herstellers beachten.

Brandgefahr durch Saunasteine

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass heiße Steine oder Teile davon aus dem Steinkorb fallen.

- ▶ Der Saunaofen darf nicht auf einen Boden aus leicht brennbarem Material (z.B. Laminat oder Kunststoffbodenbelag) platziert werden. Zweckmäßig im Bodenbereich sind Keramikfliesen.

Allgemeine Sicherheitshinweise

Verbrennungsgefahr durch heißes Glas

Glasflächen der Kabine werden im Betrieb heiß.

- ▶ Achten Sie bei der Kabinenausführung darauf, dass berührbare Glasflächen an der Kabinen-Außenseite maximal 76 °C heiß werden dürfen. Gegebenenfalls müssen Schutzeinrichtungen angebracht werden.

Verbrennungsgefahr durch heißes Gerät

Während des Betriebes auftretende hohe Temperaturen am Saunaofen können bei Berührung zu Verbrennungen führen.

- ▶ Halten Sie Sicherheitsabstände ein.

Saunakabine und Saunaofen

Die Saunakabine muss aus geeignetem Material sowie fachgerecht gebaut sein und der Saunaofen muss zur Kabine passen.

- ▶ Der Saunaofen darf nur in Saunakabinen aus geeignetem, harzarmen und unbehandeltem Material (z. B. Nordische Fichte) verwendet werden. Das Steuergerät darf nicht in der Kabine verwendet werden.
- ▶ In einer Sauna dürfen mehrere Öfen installiert werden, wenn das Kabinenvolumen und die Heizleistung zueinander passen. In diesem Fall muss, je nach Position, ein zusätzlicher Schutztemperaturbegrenzer (STB) für jeden weiteren Ofen installiert werden.
- ▶ Der Saunaofen ist nicht für den Einbau oder Aufstellung in einer Nische, unter der Bank oder unter einer Dachschräge bestimmt. Es sei denn dieser Saunaofen ist für eine solche Installation speziell bestimmt und freigegeben.
- ▶ In der Saunakabine dürfen keine Steckdosen installiert werden.
- ▶ In jeder Saunakabine sind Zu- und Abluftöffnungen vorzusehen. Die Zu- und Abluftöffnungen können von unten oder hinter dem Ofen angeordnet werden. Die Mindestmaße der Zu- und Abluftöffnungen finden Sie hier: 2.5 Technische Daten, 🗋 DE-12, 3.1.2 Zu- und Abluftöffnungen, 🗋 DE-17.
- ▶ Die Abluftöffnung wird immer in der zum Saunaofen diagonal versetzten Wand im unteren Bereich angebracht. Die Zu- und Abluftöffnungen dürfen nicht verschlossen werden. Bitte beachten Sie die Hinweise Ihres Saunakabinenlieferanten.
- ▶ Für die Regelung bzw. Steuerung des Saunaofens ist eines der später angegebenen Steuergeräte zu verwenden. Dieses Steuergerät wird an geeigneter Stelle an der Kabinen-Außenwand befestigt, den zugehörigen Temperaturfühler gemäß der den Steuergeräten beiliegenden Montageanleitung im Inneren der Saunakabine.

- Elektrische Installationen und Betriebsmittel in der Saunakabine müssen der IEC 60364-7-703 (DIN VDE 0100-703) entsprechen.
- Die Kabinenbeleuchtung mit der dazugehörenden Installation muss so ausgeführt werden, dass sie gefahrlos in einer Saunakabine genutzt werden kann. Stellen Sie sicher, dass die in Ihrem Land geltenden Fachnormen und Vorschriften erfüllt werden.
- Die Kabinentür muss nach außen öffnen und darf keine Verriegelung haben, die im Fehlerfall nicht geöffnet werden kann. Wir empfehlen Magnetschließer oder Feder-Verschlüsse.
- Die Türöffnung sollte > 80 cm sein.

1.2 Einweisung des Betreibers

Der Betreiber der Saunakabine muss bei der Inbetriebnahme über die folgenden allgemeinen Sicherheitshinweise unterrichtet werden. Dem Betreiber muss die Gebrauchsanweisung ausgehändigt werden.

Lebensgefahr durch Stromschlag

Bei einer unsachgemäßen Reparatur besteht Lebensgefahr durch Stromschlag und Brand. Diese Gefahr besteht auch noch nach Abschluss der Arbeiten.

- Die Gehäuseabdeckung darf nur von einer Fachkraft entfernt werden.
- Reparaturen und Installationen dürfen nur von einer geschulten Fachkraft ausgeführt werden.
- Anlage bei allen Reparaturarbeiten allpolig vom Netz trennen.
- Nur Originalersatzteile des Herstellers verwenden.

Brandgefahr

Auf Öfen abgelegte Gegenstände können sich entzünden und zu Bränden führen.

- Keine Gegenstände auf dem Ofen ablegen.
- Den Steinkorb vorschriftsmäßig befüllen.
- Berührungsschutz anbringen.
- Die Saunakabine vor jeder Inbetriebnahme inspizieren.
- Bei Betrieb mit Zeitvorwahl oder durch Fernwirken eine geeignete Sicherheitseinrichtung installieren.

Allgemeine Sicherheitshinweise

Gesundheitliche Beeinträchtigungen

Der Besuch einer Sauna-Kabine kann bei Personen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen zu schweren Gesundheitsschäden bis zum Tod führen.

- ▶ Sauna-Besucher mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen müssen vor dem Besuch einer Sauna-Kabine einen Arzt konsultieren.

Geräteschäden durch zu lange Betriebsdauer

In einer gewerblichen Kabine muss die Heizzeit so eingestellt sein, dass der Saunaofen nach einer bestimmten Zeitdauer von selbst abschaltet.

- ▶ Wenn die Heizzeit nicht selbständig abschaltet, muss die Kabine ständig beaufsichtigt werden.
- ▶ Kabine vor jedem Starten besichtigen.

Gesundheitliche Schäden

Zu langer Aufenthalt in der beheizten Saunakabine kann zur Überhitzung des Körpers (Hyperthermie) und zu schweren Gesundheitsschäden bis zum Tod führen. Hyperthermie tritt auf, wenn die normale Körper-Kerntemperatur um wenige Grad überschritten wird. Zu den Symptomen der Hyperthermie gehören Fieber, Schwindel, Lethargie, Schläfrigkeit und Ohnmacht. Zu den Auswirkungen der Hyperthermie gehören Wahrnehmungsstörungen; Nichterkennen der Notwendigkeit, den Raum zu verlassen; Fehleinschätzung der drohenden Gefahr; Schädigung von Föten bei schwangeren Frauen; körperliche Unfähigkeit, den Raum zu verlassen; Bewusstlosigkeit.
Alkohol, Drogen und Medikamente erhöhen das Risiko einer Hyperthermie.

- ▶ Überschreiten Sie nicht die üblichen Saunazeiten.
- ▶ Verlassen Sie die Saunakabine, wenn Ihr Körper ungewöhnlich auf die Wärme reagiert oder Sie sich unwohl fühlen.
- ▶ Verzichten Sie auf Alkohol, Drogen und Medikamente, wenn Sie saunieren.

Betrieb des Geräts durch Kinder und Personen mit verringerten mentalen Fähigkeiten

Dieses Gerät ist nicht dazu bestimmt durch Kinder oder durch Personen mit eingeschränkten physikalischen, mentalen oder sensorischen Fähigkeiten betrieben zu werden.

- ▶ Kinder müssen beaufsichtigt werden, um sicherzustellen, dass sie nicht am Gerät spielen.
- ▶ Kinder sowie nicht unterwiesene Personen dürfen keine Reinigungs- und Wartungsarbeiten ausführen.

1.3 Sicherheitsstufen

Sicherheitshinweise und wichtige Bedienungshinweise sind gemäß ANSI Z535.6 klassifiziert. Machen Sie sich mit den folgenden Begriffen und Symbolen vertraut:

⚠WARNUNG

Warnung
weist auf eine Gefahrensituation hin, die bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt.

⚠VORSICHT

Vorsicht
weist auf eine Gefahrensituation hin, die bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise zu leichten oder mittelschweren Verletzungen führen kann.

HINWEIS

Hinweis
weist auf eine Gefahrensituation hin, die bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise zu Schäden am Gerät führen kann.

1.4 Normen und Vorschriften

Eine Übersicht, welche Normen bei der Konstruktion und beim Bau des Saunaheizgeräts beachtet wurden, finden Sie auf unserer Internetseite www.eos-sauna.com als Download beim jeweiligen Produkt.
Darüber hinaus gelten die regionalen Vorschriften für die Montage und den Betrieb von Heizungs-, Sauna- und Dampfbadanlagen.

2 Identifikation

EOS Vision / Vision Stone ist ein elektrisch beheizter Saunaofen für den finnischen Betrieb, der in mehreren Leistungsvarianten erhältlich ist.

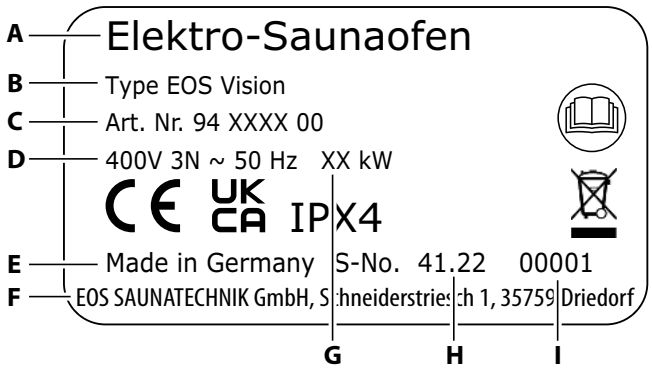
2.1 Voraussetzungen für Betrieb

Der Ofen muss in Verbindung mit einem der folgenden Steuergeräte betrieben werden:

- EmoStyle-Serie
- EmoTec-Serie
- EmoTouch-Serie
- Econ-Serie (ab Econ D2)
- Compact-Serie

Das Steuergerät ist nicht im Lieferumfang enthalten.
Für die Leistungsstufen 12 und 15 kW ist zusätzlich ein Leistungsschaltgerät (LSG) erforderlich.

2.2 Typenschild

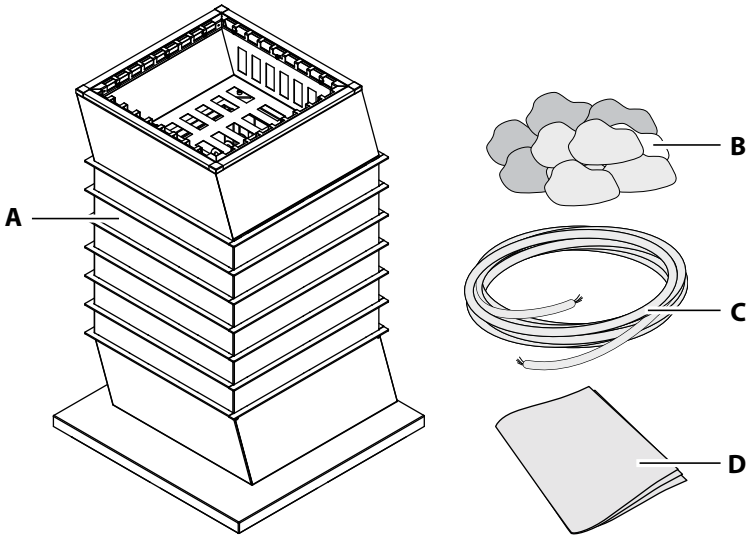


A Bezeichnung
B Name des Typs
C Artikelnummer
D Elektrischer Anschluss
E Ursprungsland
F Hersteller
G Ofenleistung
H Herstellungsdatum
I Seriennummer

2.3 Lieferumfang

Überprüfen Sie das Gerät nach Erhalt der Lieferung auf Vollständigkeit und auf den einwandfreien Zustand. Wenden Sie sich an Ihren Händler, wenn Komponenten fehlen oder beschädigt sind. Der Ofen darf nicht mit fehlenden bzw. beschädigten Teilen in Betrieb genommen werden.
Die Bodenplatte ist je nach Variante in unterschiedlichen Steinvariationen ausgeführt.

Folgende Teile sind im Lieferumfang enthalten:



A Vision Saunaofen mit Bodenplatte
B Saunasteine, 40 kg, Körnung 50 - 100 mm
C Anschlusskabel, 8 m, vormontiert
D Montage- und Gebrauchsanweisung

2.4 Zubehör (optional)

Zubehör (optional)	Artikel Nummer
Ofenschutzhalter Vision	94.8104
Ofenschutz Edelstahl + Ofenschutzhalter Vision (komplett vormontiert)	94.8105

Ein Berührungsschutz ist zwingend erforderlich. Wir empfehlen, den EOS Ofenschutz zu verwenden.

2.5 Technische Daten

Ofenleistung	9 kW	10 kW	12 kW	15 kW
Gerätemaße HxBxT in cm	95 x 60 x 60			
Für Kabinen-Volumen	9 - 14 m^3	11 - 15 m^3	14 - 18 m^3	18 - 25 m^3
Mindestmaß Zu- und Abluftöffnungen	35 x 6 cm		35 x 7 cm	35 x 9 cm
Gewicht ohne Steine	Vision: 89,5 kg Vision Stone: 91 kg			
Steinfüllung Gewicht	~ 40 kg			
Körnung	50 - 100 mm			
Leistungsschaltgerät	nein		LSG 10*	
Anschluss-Spannung	400 V 3N ~ 50 Hz			
Anschluss Netz - Steuergerät	5 x 2,5 mm^2			
Anschluss Steuergerät - Ofen	5 x 1,5 mm^2			
Anschluss Netz - LSG	-		5 x 2,5 mm^2	
Anschluss LSG - Ofen	-		5 x 1,5 mm^2	
Anschluss Steuergerät - LSG	-		4 x 1,5 mm^2	
Ableitstrom	max. 0,75 mA je kW Heizleistung			
Absicherung Steuergerät	3 x 16 A			
Absicherung LSG	3 x 16 A			

Alle Angaben zu Leitungsquerschnitten sind Mindestquerschnitte der Kupferleitung. Der Saunaofen ist über ein Saunasteuergerät zu betreiben.

*)Nicht erforderlich für Compact D18/H18 Steuergeräte.

2.6 Bestimmungsgemäße Verwendung

Dieser Ofen ist ausschließlich zur Erwärmung von Sauna-Kabinen in Verbindung mit einem entsprechenden Steuergerät bestimmt.
EOS Vision / Vision Stone ist für die gewerbliche und die private Nutzung geeignet.

Der Ofen ist nicht für eine Verwendung im Freien geeignet!
Er darf nur im Innenbereich von Gebäuden betrieben werden und darf nicht Umgebungsbedingungen wie extremer Feuchtigkeit bzw. Nässe mit möglicher Kondensatbildung oder korrosionsfördernden Medien in der Umgebungsluft und sonstiger Bewitterung ausgesetzt werden.

Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Zum bestimmungsgemäßen Gebrauch gehört auch die Einhaltung der gängigen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

Vorhersehbare Fehlanwendungen

Als vorhersehbare Fehlanwendungen gelten insbesondere:

- Die Ofenleistung entspricht nicht dem Kabinenvolumen.
- Die Stecker der Steuer- und Fühlerleitungen sind falsch aufgesteckt.
- Der Betrieb erfolgt ohne Kenntnis oder ohne Beachtung der Sicherheitshinweise.
- Die Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsvorgaben werden nicht eingehalten.
- Der Betrieb erfolgt, nachdem am Leistungsteil technische oder sonstige Änderungen vorgenommen wurden.
- Der Betrieb erfolgt ohne ausreichende Zu- oder Abluft.
- Der Betrieb erfolgt ohne Saunasteine bzw. mit einem nicht vorschriftsmäßig gefüllten Steinkorb.
- Der Betrieb erfolgt durch Kinder unter 8 Jahren.
- Der Betrieb erfolgt durch Kinder ab 8 Jahren oder Personen mit eingeschränkten geistigen Fähigkeiten und ohne gründliche Einweisung.

Für abweichende, eigenmächtige Veränderungen und daraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Verursacher.

Identifikation

Allgemeine Hinweise

- Beachten Sie, dass Sie ein optimales Saunaklima nur dann erreichen, wenn die Kabine mit ihrer Zuluft und Abluft, der Saunaofen und das Steuergerät aufeinander abgestimmt sind.
- Beachten Sie die Angaben und Informationen Ihrer Sauna-Lieferanten.
- Die Saunaöfen erwärmen Ihre Saunakabine durch aufgeheizte Konvektionsluft. Dabei wird Frischluft aus der Zuluftöffnung angesaugt, die durch das Erwärmen nach oben steigt (Konvektion) und dann in der Kabine umgewälzt wird. Ein Teil der verbrauchten Luft wird durch die Abluftöffnung in der Kabine nach außen gedrückt. Hierdurch entsteht das typische Saunaklima, bei dem in Ihrer Sauna direkt unter der Decke Temperaturen von ca. 110 °C erreicht werden, die durch das Temperaturgefälle in der Kabine auf ca. 30-40°C im Fußbereich sinken. Daher ist es nicht ungewöhnlich, wenn z. B. am Temperaturfühler über dem Saunaofen 110 °C herrschen, das Thermometer, welches ca. 20-25 cm unter der Kabinendecke an der Kabinenwand montiert ist, aber nur 85 °C anzeigt.
  In der Regel liegt die Badetemperatur bei max. Temperatureinstellung im Bereich der oberen Liegebank zwischen 80°C und 90 °C.
- Beachten Sie, dass in der Kabine immer über dem Saunaofen die höchsten Temperaturwerte entstehen und dort auch der Temperaturfühler und Schutztemperaturbegrenzer nach den Angaben der Montageanleitung anzubringen sind.
- Beim ersten Aufheizen kann es zu einer leichten Geruchsbildung durch Verdunsten von Betriebsstoffen aus den Fertigungsprozessen kommen. Lüften Sie nach diesem Vorgang Ihre Kabine, bevor Sie mit dem Saunabad beginnen.

3 Montage

In diesem Kapitel wird gezeigt, wie Vision montiert wird. Vor der Gerätemontage müssen Zu- und Abluftöffnungen in der Kabine angebracht werden. Ggf. müssen zusätzliche Lüfter in den Öffnungen montiert werden. Alle Schutzfolien müssen entfernt werden.

HINWEIS

Sachschaden durch falschen Montageort

Der Ofen ist nicht für eine Verwendung im Freien geeignet!

- Der Ofen darf nur im Innenbereich von Gebäuden betrieben werden und darf nicht Umgebungsbedingungen wie extremer Feuchtigkeit bzw. Nässe mit möglicher Kondensatbildung oder korrosionsfördernden Medien in der Umgebungsluft und sonstiger Bewitterung ausgesetzt werden.
- Der Ofen ist nicht für den Einbau oder die Aufstellung in einer Nische, unter der Bank oder unter einer Dachschräge bestimmt.

3.1 Vorgaben für die Kabine

Die Kabine muss entsprechend den Vorgaben geplant und aufgebaut werden, bevor der Ofen aufgestellt wird. Es muss gewährleistet sein, dass der Ofen auch nach der Montage der Kabine aus der Kabine entfernt werden kann.

Alle elektrischen Installationen, die im Innern der Kabine verlegt werden, müssen Silikonleitungen und für eine Temperatur von min. 170 °C geeignet sein.
Alle Leitungen müssen so verlegt werden, dass sie zuverlässig geschützt sind, z. B. in einem Kabelkanal. EOS empfiehlt, alle Anschlussleitungen durch ein biegsames, mit dem Schutzleiter verbundenes Metallrohr zu verlegen.

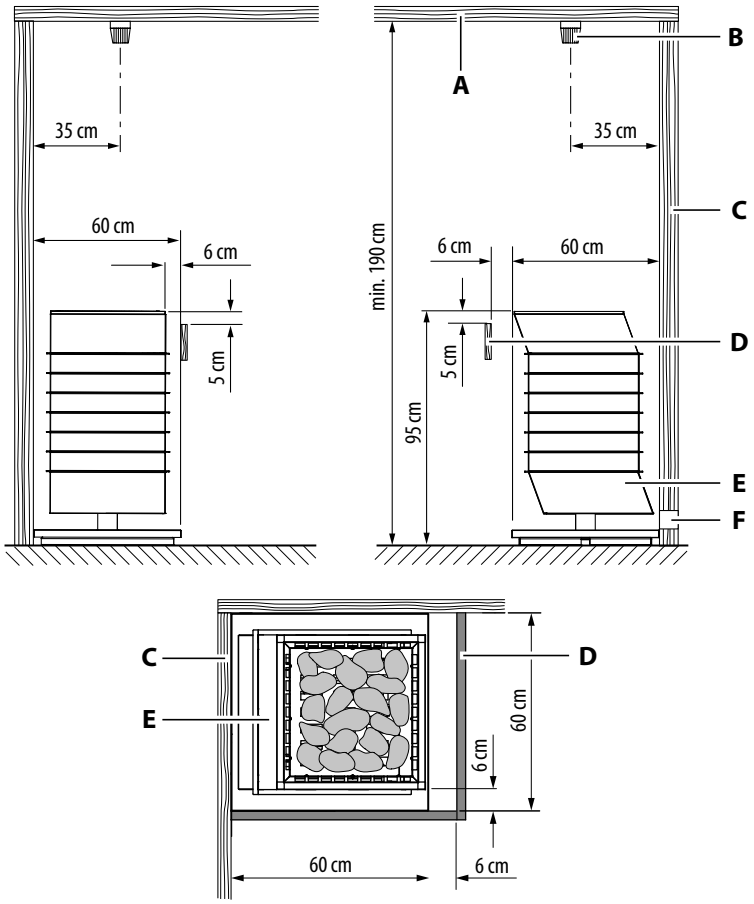
Der Boden, auf dem der Ofen aufgestellt wird, muss waagrecht sein. Grundsätzlich ist zu beachten, dass der Saunaofen nicht auf einen Boden aus leicht brennbarem Material (Laminat, Kunststoffbodenbelag o. ä.) platziert werden darf. Zweckmäßig im Bodenbereich sind Keramikfliesen.

Montage

3.1.1 Montageort

Die Leistung des Saunaofens muss passend zum Kabinenvolumen gewählt werden, siehe 2.5 Technische Daten, 🗋 DE-12.

- Deckenhöhe min. 190 cm
- Abstand Ofen – Kabinenwand min. 8 cm (Bodenplatte dient als Orientierung)
- Abstand Ofen – Sitzbank (niedriger als Ofen) min. 5 cm
- Abstand Ofen – Sitzbank (höher als Ofen) min. 8 cm
- Abstand Ofen – brennbaren Materialien (Holzwand, Liegebank, usw.) siehe nachstehende Abbildungen.
- Der Ofen muss am oberen Rand mit einem Ofenschutz umrahmt werden. Dieser verhindert das versehentliche Berühren des Ofens an den heißesten Stellen.



A Kabinendecke
B Temperaturfühler
C Kabinenwand
D Ofenschutz
E Ofen
F Zuluftöffnung

Maße in der Kabine

3.1.2 Zu- und Abluftöffnungen

In der Kabine müssen Zu- und Abluftöffnungen angebracht werden, damit genügend Luft in die Kabine gelangt und der Ofen nicht überhitzt.
Die erforderliche Größe der Zu- und Abluftöffnungen ist von der Ofenleistung abhängig, siehe hierzu 2.5 Technische Daten, 🗋 DE-12.

⚠ WARNUNG

Brandgefahr durch Überhitzung

Bei unzureichender Luftzuführung kann der Ofen überhitzen. Es besteht Lebensgefahr durch Brand.

- ▶ Für ausreichend Ventilation durch Zu- und Abluftöffnungen sorgen. Ggf. Lüfter montieren.
- ▶ Kabine nur in Betrieb nehmen, wenn alle Zu- und Abluftöffnungen geöffnet sind.

HINWEIS

Heizprozess dauert sehr lang

Wenn der Aufheizprozess sehr lange dauert, erhält der Saunaofen unzureichend Luft.

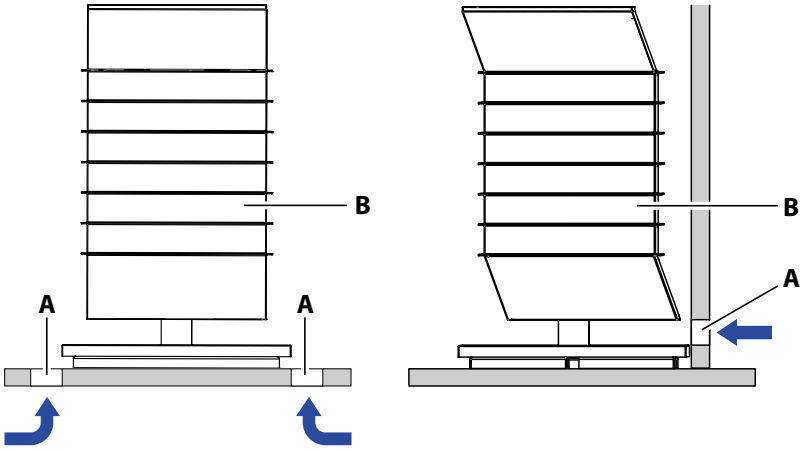
- ▶ Es muss mindestens das 5-fache des Kabinenvolumens an Luft pro Stunde ausgetauscht werden.

Montage

Zuluftöffnung

Je nach Standort des Ofens muss die Zuluftöffnung unter oder hinter dem Ofen angebracht werden.

- Ofen steht in der Kabinenmitte: Zuluftöffnung von unten
- Ofen steht vor Kabinenwand: Zuluftöffnung von der Seite
- Wenn die natürliche Luftzirkulation nicht ausreichend ist, sollten ggf. Lüfter am Anfang des Kanals angebracht werden.



A Zuluftöffnung **B** Ofen

Zuluft von unten (linke Abbildung) und von der Seite (rechte Abbildung)

Abluftöffnung

Folgende Kriterien muss die Abluftöffnung erfüllen:

- Position: Gegenüber vom Ofen
- Höhe: 30 - 50 cm über dem Kabinenboden

3.1.3 Temperaturfühler

Der Einbau des Temperaturfühlers mit dem Schutztemperaturbegrenzer (STB) ist zwingend erforderlich.
Der Temperaturfühler mit dem STB gehört nicht zum Lieferumfang.

⚠WARNUNG

Brandgefahr durch falsche Position des Temperaturfühlers
Eine falsche Position des Temperaturfühlers kann zur Überhitzung führen, weil eine geringere Temperatur gemessen wird, als eigentlich in der Kabine vorherrscht. Dadurch bekommt der Saunaofen das Signal weiter zu heizen, obwohl die gewünschte Temperatur bereits erreicht ist.

- ▶ Montieren Sie den Fühler so, wie in der Abbildung angegeben Maße in der Kabine, DE-16.

Der Temperaturfühler muss an der Stelle angebracht werden, an der die höchsten Temperaturen zu erwarten sind, also über dem Ofen,
Position siehe Maße in der Kabine, DE-16.

HINWEIS

Funktionsstörung durch beschädigten Temperaturfühler
Der Temperaturfühler ist durch sein Gehäuse geschützt.

- ▶ Stellen Sie sicher, dass Gehäuse und Temperaturfühler im Betrieb nicht beschädigt werden.

3.2 Ofenschutz

⚠ VORSICHT

Verbrennungsgefahr durch Berührung des Ofens

Am Außenmantel des Ofens entstehen hohe Temperaturen, die bei Berührung zu Verbrennungen führen können.

▶ Die Montage eines Ofenschutzes (Berührungsschutz) ist zwingend erforderlich.

Der Ofen muss am oberen Rand mit einem Ofenschutz umrahmt werden. Dieser verhindert das versehentliche Berühren des Ofens an den heißesten Stellen.
Einen passenden Ofenschutz können Sie über den Hersteller des Saunaofens beziehen. Siehe 2.4 Zubehör (optional), 🗋 DE-11

3.3 Vorbereitung Montage

Der Ofen wird verpackt auf einer Palette geliefert. Der Ofen und die Bodenplatte liegen getrennt voneinander auf der Palette. Wenn die Kabine vorbereitet ist, werden der Ofen und die Bodenplatte am vorbestimmten Ort aufgestellt. Transportieren Sie den Ofen und die Bodenplatte immer zu zweit.

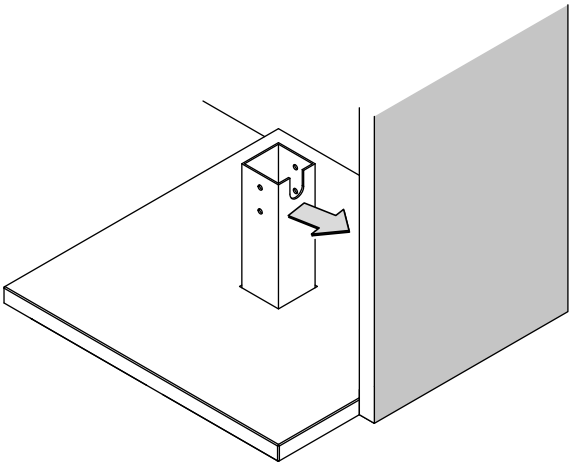
▶ **Ofen und Bodenplatte auspacken**

1. Verpackung des Ofens und der Bodenplatte entfernen.
   ⓘ Ofen und Bodenplatte auf der Palette liegen lassen.
2. Alle Transportsicherungen und Schutzfolien im Ofen entfernen.

▶ Bodenplatte aufstellen

1 Palette mit dem Ofen und der Bodenplatte so weit wie möglich an den vorbestimmten Aufstellungsort transportieren.

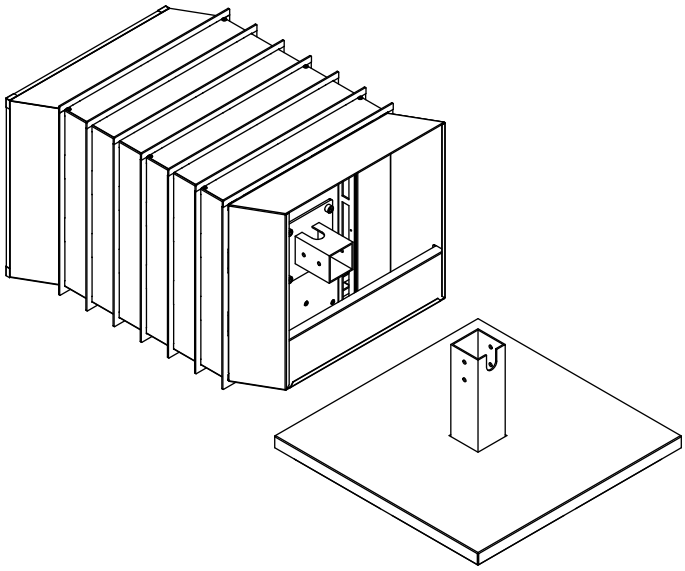
2 Bodenplatte von der Palette heben und am vorbestimmten Ort aufstellen.
ⓘ Wenn der Ofen vor der Kabinenwand aufgestellt wird, muss die Öffnung im Sockel der Bodenplatte zur Kabinenwand zeigen.



▶ Ofen vorbereiten

1 Eine Unterlage zum Schutz vor Beschädigungen des Bodens und des Ofens auf den Boden vor der Bodenplatte legen.

2 Ofen von der Palette heben und auf die Unterlage vor der Bodenplatte legen.
ⓘ Die Rückseite des Ofens muss nach oben zeigen.



3.4 Anschlusskabel

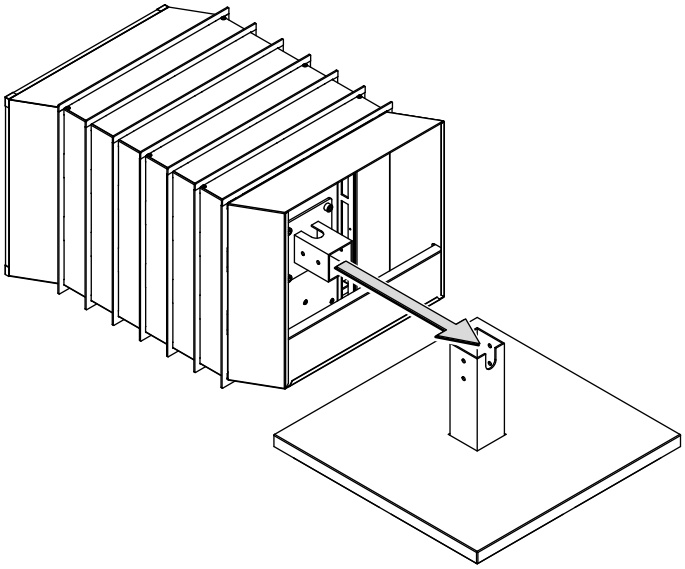
Das Anschlusskabel ist am Saunaofen vormontiert und muss durch den Sockel der Bodenplatte verlegt werden.
Der Saunaofen muss, je nach Ofenleistung, über ein oder zwei Anschlusskabel am Steuergerät bzw. Steuergerät und Leistungsteil angeschlossen werden. Die Kabel müssen bauseitig vor Beschädigungen geschützt werden. Dazu sollten Leerrohre vom Aufstellort des Saunaofens zu den Leistungsteilen verlegt werden.
Außerhalb der Kabine müssen die Kabel unter einem geeigneten Abdeckschutz (z. B. in einem Kabelkanal oder in Leerrohren) verlegt werden.
Anschlussplan siehe 4.2 Anschlusspläne, 🗋 DE-28.

Sollten in Ihrer Kabine keine Leerrohre vorhanden sein, bohren Sie unmittelbar neben dem Saunaofen, dort wo das Kabel aus dem Saunaofen herauskommt, ein ausreichend großes Loch in die Kabinenwand und führen das Kabel durch dieses Loch nach außen und zum Steuergerät und Leistungsteil. An der Kabinenaußenseite muss das Kabel, so wie alle anderen Anschlusskabel (Zuleitung zum Netz und zur Kabinenbeleuchtung), vor Beschädigung geschützt werden. Verwenden Sie dazu Installationsrohre oder bringen Sie eine geeignete Schutzabdeckung an.

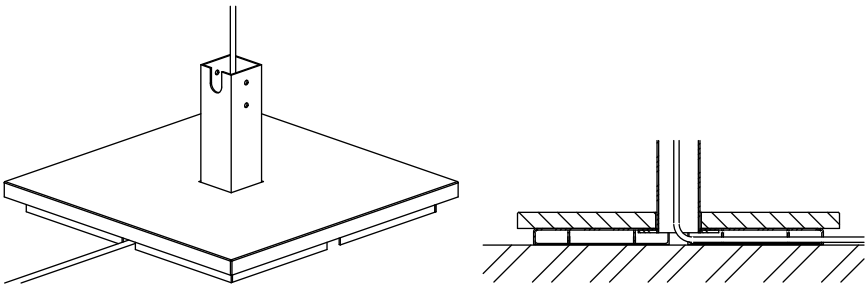
Wenn der elektrische Anschluss geändert werden soll (z. B. bei Anschluss an 230 V 1N ~), ist der folgende Handlungsschritt erforderlich:
▶ Anschlusskabel ändern (optional), 🗋 DE-24

▶ Anschlusskabel verlegen

1 Anschlusskabel durch den Sockel der Bodenplatte führen.

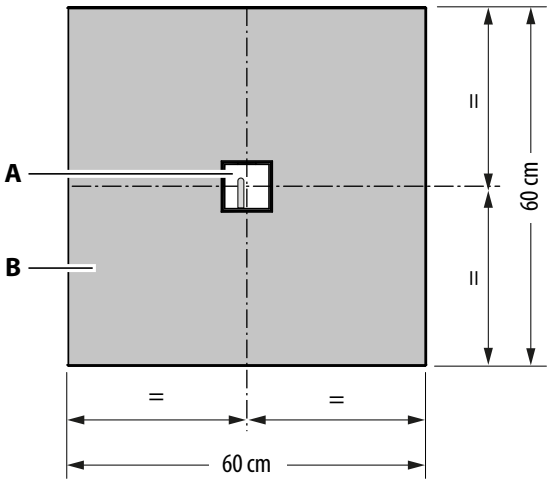


2 Anschlusskabel entlang des Ofensockels aus der Kabine zum Steuergerät oder LSG verlegen.



▶ **Verdecktes Anschlusskabel verlegen (optional)**

1 Durchführung im Kabinenboden unter der Bodenplatte anbringen. Dafür einen Kabelkanal verwenden.

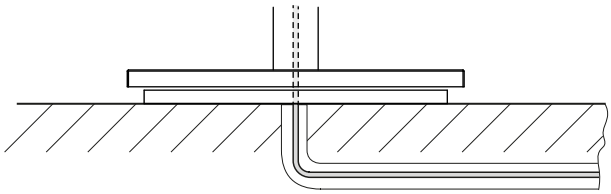


A Bohrung für Anschlusskabel **B** Bodenplatte

Bohrschablone verdecktes Anschlusskabel

2 Anschlusskabel durch den Sockel der Bodenplatte führen.

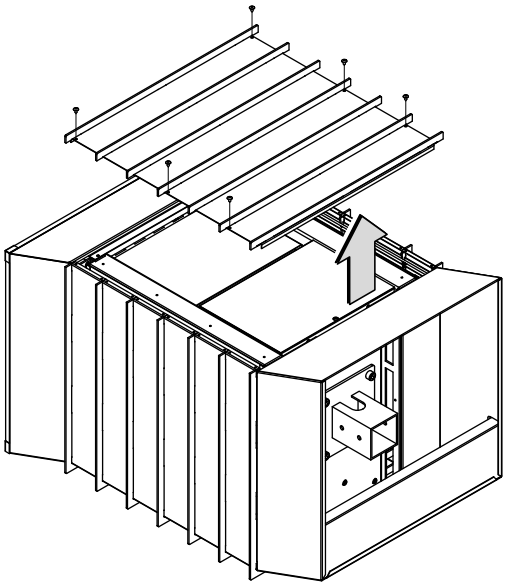
3 Anschlusskabel unterhalb des Kabinenbodens mit einem geeigneten Abdeckschutz verlegen.



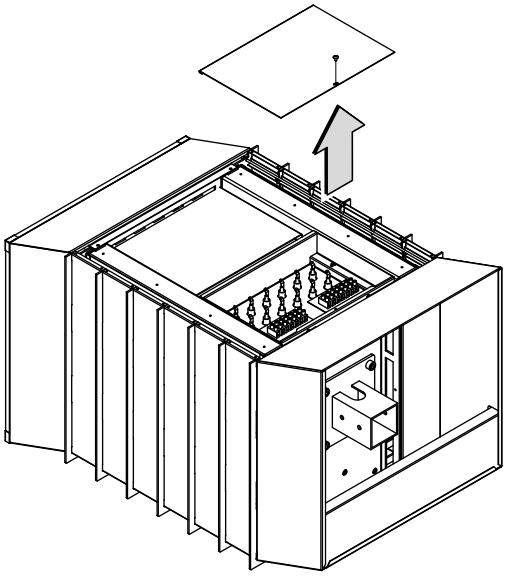
Montage

▶ **Anschlusskabel ändern (optional)**

1 Schrauben an der Rückwand lösen und Rückwand abnehmen.



2 Schraube am Deckel des Anschlusskastens lösen und Deckel abnehmen.



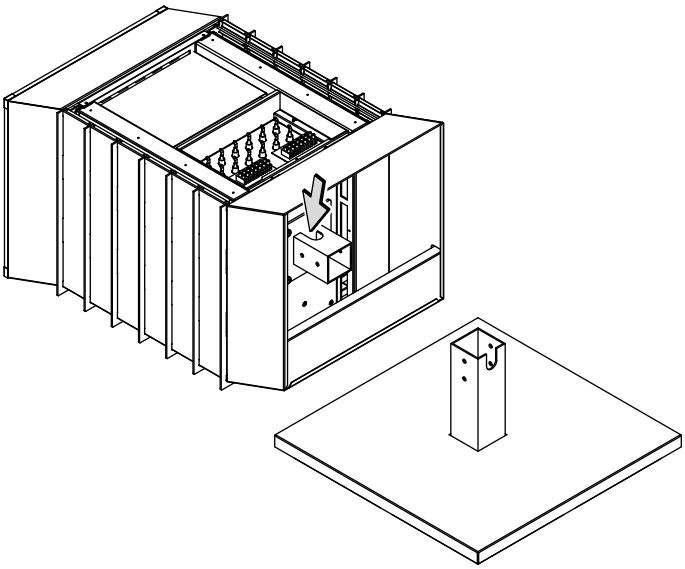
3 Anschlusskabel im Anschlusskasten abklemmen.

4 Anschlusskabel durch die Kabelverschraubung aus dem Ofen ziehen.

5 Neues Anschlusskabel durch die Kabelverschraubung am Anschlusskasten führen und Kabelverschraubung festdrehen.

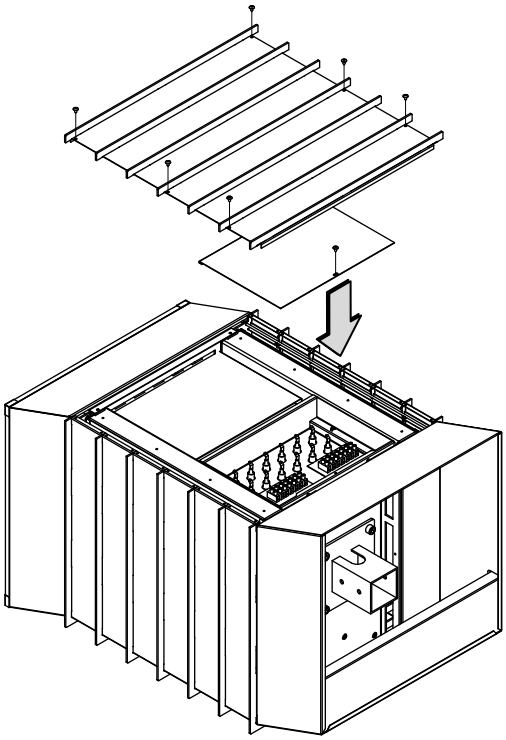
6 Anschlusskabel gemäß dem Anschlussplan anklemmen.
Siehe Anschlussplan 4.2.1 Anschluss an 400 V 3N ~, 🗋 DE-29 oder
4.2.2 Anschluss an 230 V 1N ~, 🗋 DE-32
ⓘ Anzugmoment Klemmen: 2,5-3 Nm

7 Anschlusskabel durch die Öffnung im Ofensockel führen.



8 Deckel des Anschlusskastens aufsetzen und Schraube eindrehen und festziehen.

9 Rückwand aufsetzen und Schrauben eindrehen und festziehen.



3.5 Montage Ofen

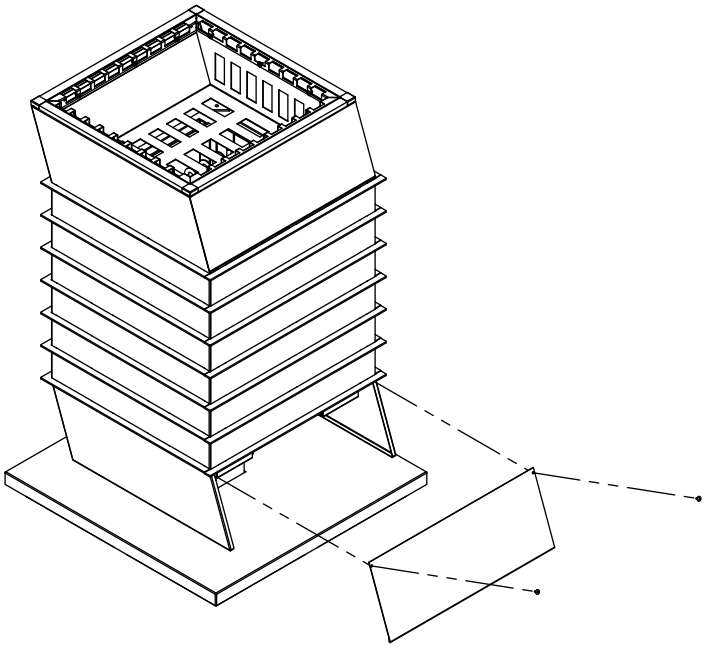
Transportieren Sie den Ofen immer zu zweit.

▶ **Ofen montieren**

1 Ofen auf den Sockel der Bodenplatte aufstecken.
ⓘ Die Öffnungen für die Kabeldurchführung im Ofensockel und im Sockel der Bodenplatte müssen in die gleiche Richtung zeigen.

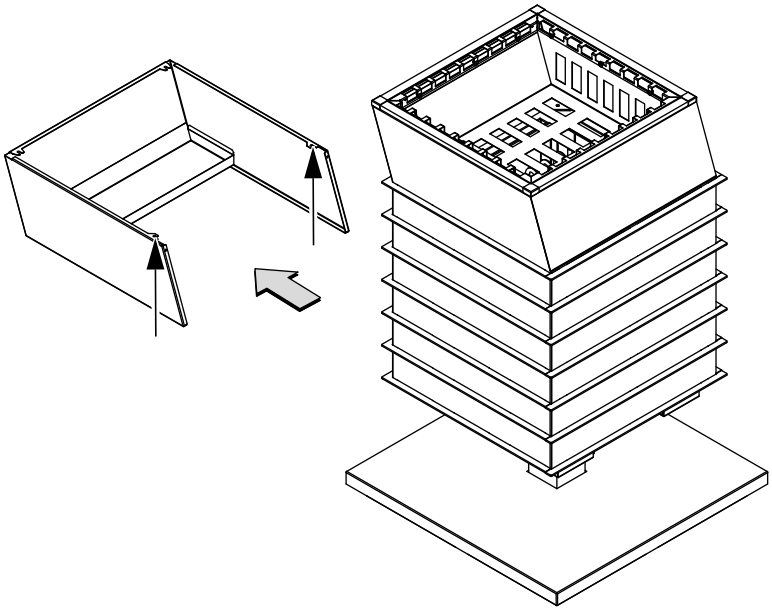
2 Anschlusskabel ggf. nachziehen.

3 Schrauben an der unteren Rückwand lösen und untere Rückwand abnehmen.

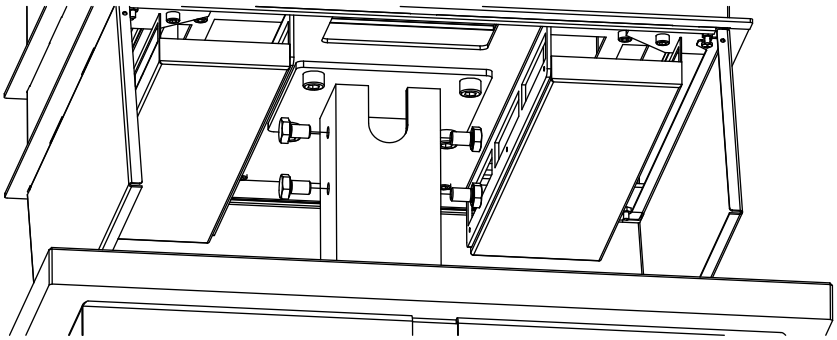


4 2 Schrauben an der unteren Verkleidung ca. 1 mm lösen und die untere Verkleidung vom Ofen abziehen. Die Schrauben nicht komplett herausdrehen.

ⓘ Die untere Verkleidung muss nur abgenommen werden, wenn der Ofen nah an einer Wand aufgestellt wird. Der Ofensockel muss erreichbar sein.



5 Schrauben in die Löcher im Ofensockel eindrehen und mit einem Ring- oder Steckschlüssel festziehen.



6 Untere Verkleidung und untere Rückwand wieder einsetzen.

4 Elektrische Installation

4.1 Allgemeine Hinweise zur Elektroinstallation

Stellen Sie sicher, dass bei der Elektroinstallation die in Ihrem Land geltenden Fachnormen und Vorschriften erfüllt werden.
Bei der Installation von Saunaheizgeräten sind folgende Vorschriften zu beachten: IEC 60364-7-703 bzw. DIN VDE 0100 Teil 703:
Diese Norm macht in ihrer aktuellen Ausgabe unter Änderungen Absatz 703.412.05 folgende Aussage:
"Der zusätzliche Schutz muss für alle Stromkreise der Sauna durch einen oder mehrere Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen (RCDs) mit einem Bemessungsdifferenzstrom nicht größer als 30 mA vorgesehen werden, ausgenommen hiervon sind Saunaheizungen."

Sollte eine Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (FI-Schalter) eingebaut werden, so ist darauf zu achten, dass keine weiteren elektrischen Verbraucher, die nicht zur Saunaanlage gehören, über diesen FI-Schalter abgesichert werden.
Wird der Saunaofen über einen längeren Zeitraum nicht genutzt, kann es sein das der Heizkörper Feuchtigkeit aus der Umgebung zieht, was in wenigen Fälle zum Auslösen des FI- Schalters führen kann. Dies ist ein physikalischer Vorgang und kein Fehler des Herstellers
In diesem Fall muss der Ofen von einem Fachmann unter Aufsicht aufgeheizt werden, wobei die Funktion des FI-Schalters umgangen wird. Nachdem die Feuchte nach ca. 10 Minuten aus den Heizstäben entwichen ist, kann der FI-Schalter wieder in den Stromkreis einbezogen werden.

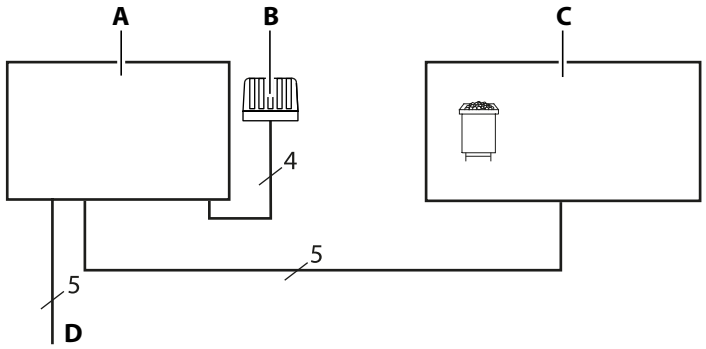
Wenn der Saunaofen über längere Zeit nicht benutzt wird, so empfehlen wir ein Aufheizen ca. alle 6 Wochen, damit sich die Heizstäbe nicht mit Feuchte anreichern können. Sollte bei Inbetriebnahme der FI-Schalter auslösen, muss die elektrische Installation nochmals überprüft werden.
Für den ordnungsgemäßen Anschluss des Ofens ist der Elektroinstallateur verantwortlich und somit ist eine Haftung durch den Hersteller ausgeschlossen.

4.2 Anschlusspläne

Das Saunasteuergerät und der Ofen müssen entsprechend den Schaltplänen angeschlossen werden.
Beachten Sie dabei die Montage- und Gebrauchsanweisungen des Saunasteuergeräts.Siehe auch 2.5 Technische Daten, 🗋 DE-12

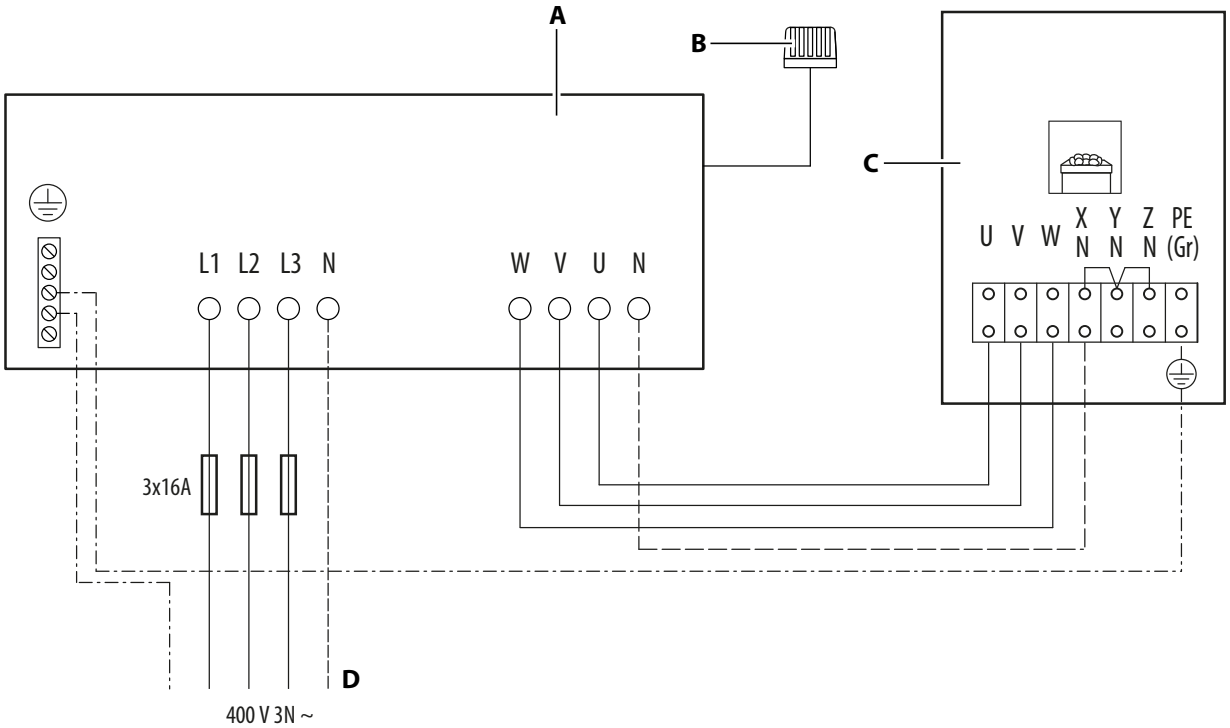
4.2.1 Anschluss an 400 V 3N ~

9, 10, 12* und 15* kW Ofenleistung



A Saunasteuergerät
B Temperaturfühler und Schutztemperaturbegrenzer (STB)
C Ofen
D Netzanschluss Saunasteuergerät

Anschlussschema 9, 10, 12* und 15* kW



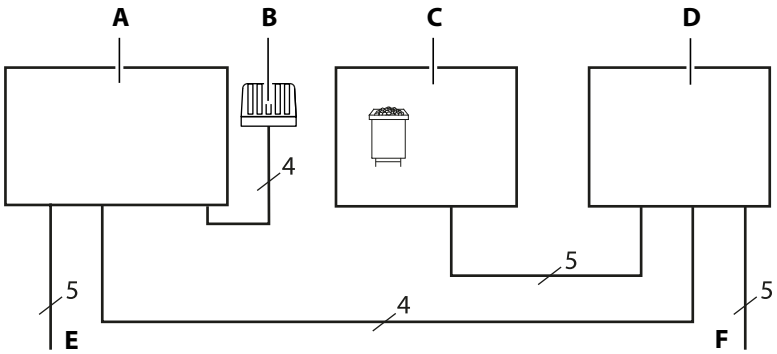
A Saunasteuergerät
B Temperaturfühler und Schutztemperaturbegrenzer (STB)
C Ofen
D Netzanschluss Saunasteuergerät

Anschlussplan 9, 10, 12* und 15* kW

Anschluss mit Steuergerät Econ ist nur an 9 kW möglich.
*)Nur für Anschluss mit Compact D18/H18 Steuergeräten.

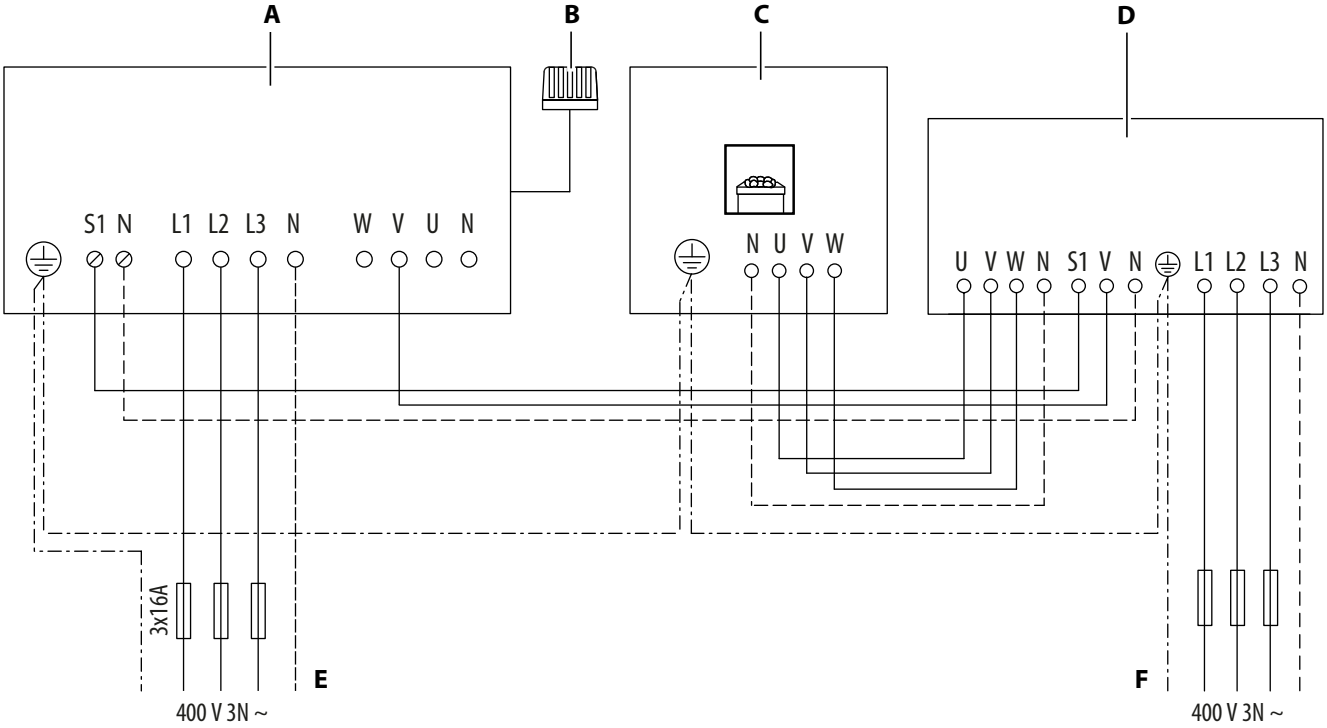
Elektrische Installation

12* und 15* kW Ofenleistung, einkreisig (mit LSG)



A Saunasteuergerät
B Temperaturfühler und Schutztemperaturbegrenzer (STB)
C Ofen
D LSG
E Netzanschluss Saunasteuergerät
F Netzanschluss LSG

Anschlussschema 12* und 15* kW

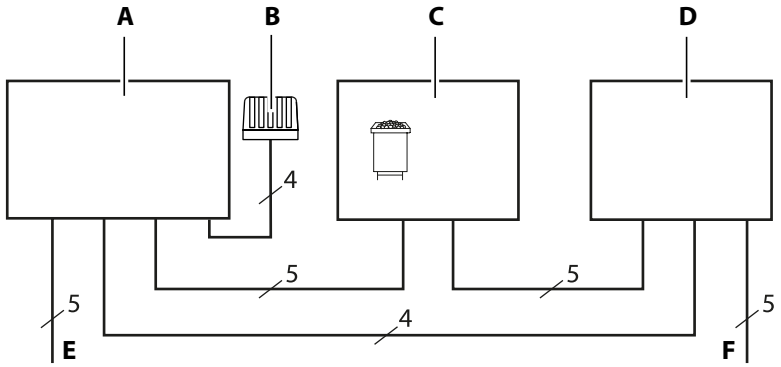


A Saunasteuergerät
B Temperaturfühler und Schutztemperaturbegrenzer (STB)
C Ofen
D LSG
E Netzanschluss Saunasteuergerät
F Netzanschluss LSG

Anschlussplan 12* und 15* kW

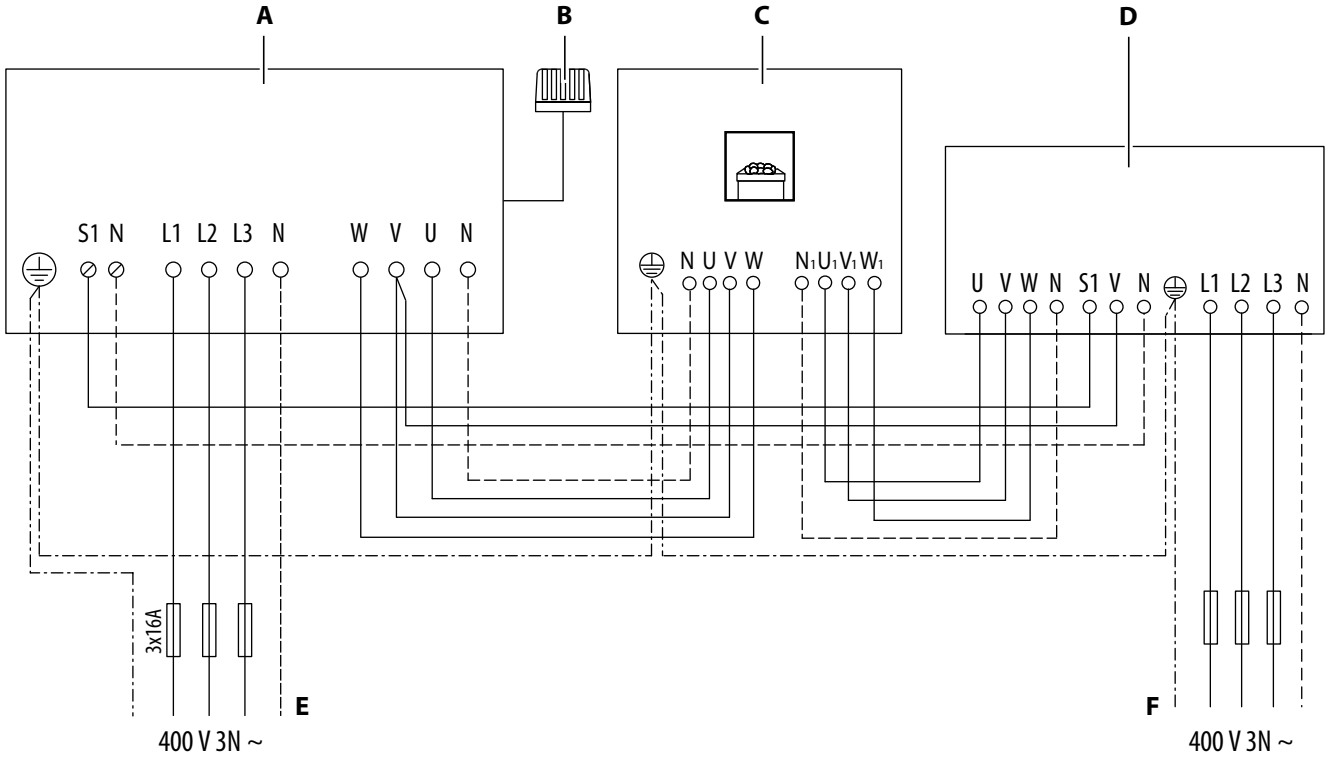
*)Nicht für Anschluss mit Compact D18/H18 Steuergeräten.

12* und 15* kW Ofenleistung, zweikreisig (mit LSG10)



A Saunasteuergerät
B Temperaturfühler und Schutztemperaturbegrenzer (STB)
C Ofen
D LSG10
E Netzanschluss Saunasteuergerät
F Netzanschluss LSG

Anschlussschema 12* und 15* kW, zweikreisig



A Saunasteuergerät
B Temperaturfühler und Schutztemperaturbegrenzer (STB)
C Ofen
D LSG
E Netzanschluss Saunasteuergerät
F Netzanschluss LSG

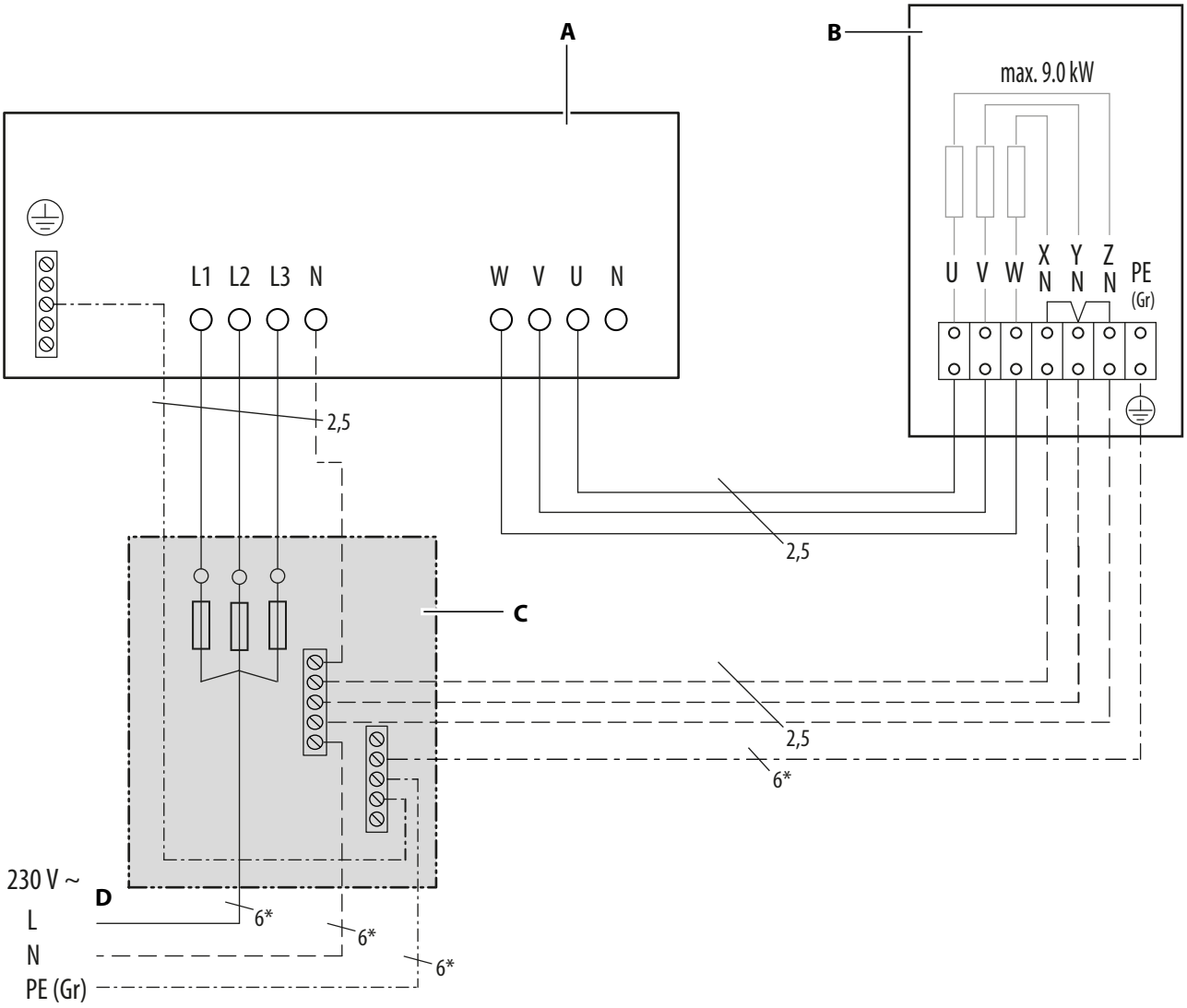
Anschlussplan 12* und 15* kW, zweikreisig

*)Nicht für Anschluss mit Compact D18/H18 Steuergeräten.

Elektrische Installation

4.2.2 Anschluss an 230 V 1N ~

9kW Ofenleistung



A Saunasteuergerät
B Ofen
Anschlussplan
C Verteiler für 1-phasigen Anschluss
D Netzanschluss

* Die Kabelquerschnitte entsprechend der Leistung des Saunaofens:

- 9 kW - 6 mm²

Ein Verteiler für den 1-phasigen Anschluss ist optional erhältlich:
Artikel-Nr. 94.2689

⚠WARNUNG

Brandgefahr bei unsachgemäßer Montage

Das Steuergerät und der Saunaofen müssen für den Anschluss an 230V 1N ~ geeignet sein.

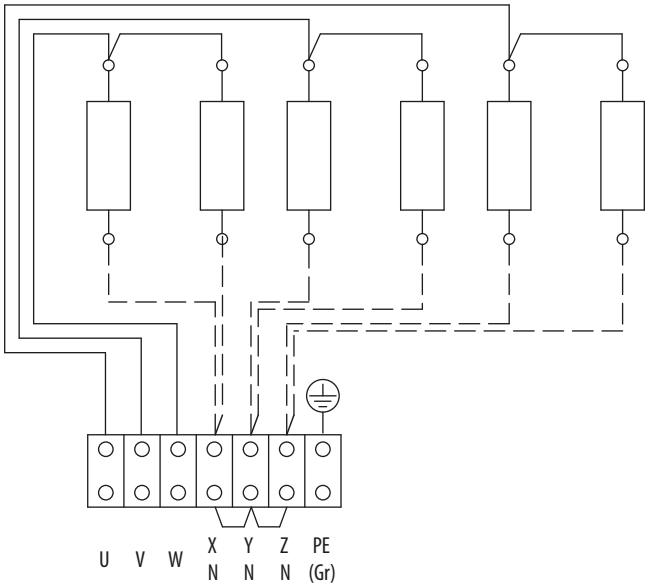
▶ Verwenden Sie die geeigneten Sicherungen und Kabelleitungen.

Nennleistung nach DIN:	9kW
Absicherung - Steuergerät	3 x 16A
Anschluss Netz	3 x 6mm²
Anschluss Steuergerät - Saunaofen	3 x 1,5mm²
Anschluss N-Klemme Saunaofen - Netz	3 x 2,5mm²
Anschluss PE-Klemme Saunaofen- Netz	≥6mm²

Alle Angaben zu Leitungsquerschnitten sind Mindestquerschnitte für Kupferleitungen.

4.2.3 Innere Verdrahtung

9 und 10 kW Ofenleistung

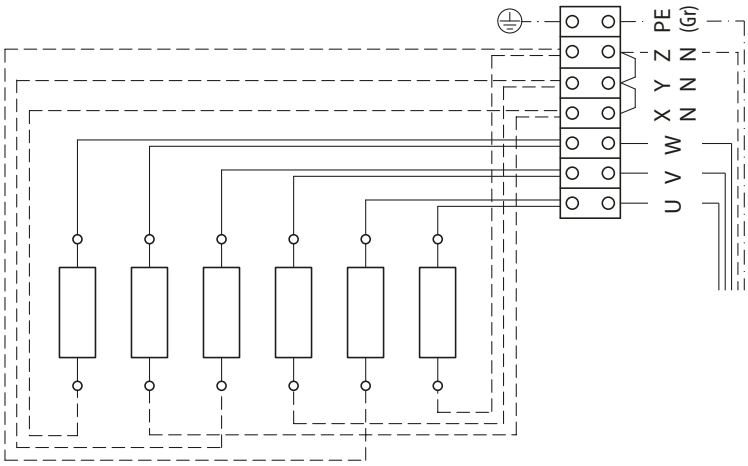


Innere Verdrahtung 9 und 10 kW

9 kW = 6x 1500 W
10 kW = 6x 1666 W

Elektrische Installation

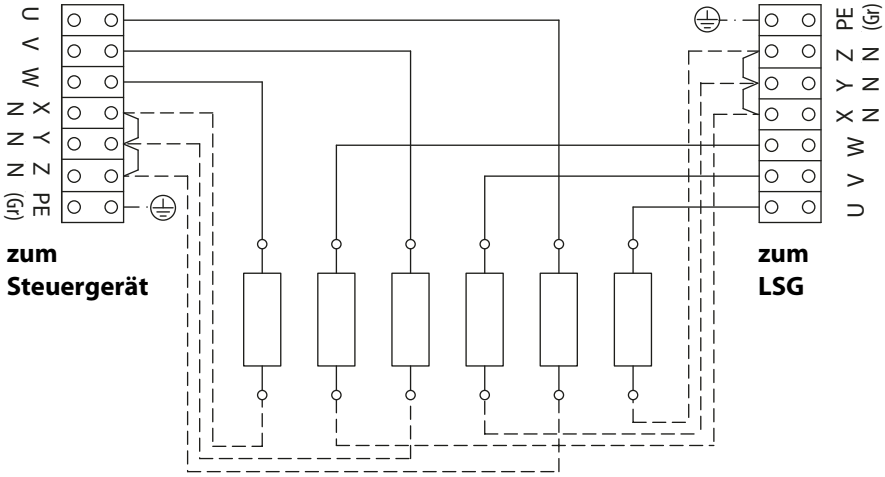
12* und 15* kW Ofenleistung



Innere Verdrahtung 10, 12 und 15 kW (ohne LSG)

12 kW = 6x 2000 W
15 kW = 6x 2500 W
*)Nur für Anschluss mit Compact D18/H18 Steuergeräten.

12** und 15** kW Ofenleistung (mit LSG)



Innere Verdrahtung 12 und 15 kW (mit LSG)

12 kW = 6x 2000 W
15 kW = 6x 2500 W
**)Nicht für Anschluss mit Compact D18/H18 Steuergeräten.

4.3 Elektrischen Anschluss herstellen

Das Anschlusskabel ist am Saunaofen vormontiert.
Der Ofen wird über das Anschlusskabel am Steuergerät oder am LSG und Steuergerät angeschlossen. Hierbei die Vorschriften des örtlichen EVU und des VDE beachten.
Schließen Sie das Anschlusskabel gemäß den Anschlussplänen am Steuergerät oder am LSG und Steuergerät an.

4.4 Heizzeitbegrenzung

Alle Saunaöfen, außer solchen zur Montage in öffentlichen Saunen, die mit Aufsicht durch Personal betrieben werden, müssen nach den IEC- und EN-Normen mit einer Zeitschaltuhr ausgestattet sein, die die Betriebsdauer aus Sicherheitsgründen begrenzt. Diese Zeitschaltuhr ist üblicherweise in allen EOS-Saunasteuergeräten implementiert.

- In öffentlichen Saunen muss die Betriebsdauer des Saunaofens so begrenzt sein, dass innerhalb von 24 Stunden die Heizstäbe mindestens 6 zusammenhängende Stunden lang spannungslos sind bevor ein selbstständiger Wiederanlauf erfolgen kann.
- Bei Geräten für den Hausgebrauch muss die Betriebsdauer auf 6 Stunden begrenzt sein, wobei kein selbstständiges Wiedereinschalten zulässig ist.

5 Inbetriebnahme

Bevor der Ofen in Betrieb genommen werden kann, muss er mit den mitgelieferten Saunasteinen befüllt werden.
Vor dem Einschalten muss kontrolliert werden, ob die Öffnungen der Zuluft frei von Flusen sind. Ggf. die Flusen mit einem feuchten Tuch entfernen.
Der Ofen wird über das Bedienteil des Steuergeräts eingeschaltet. Die Bedienung erfolgt über das Bedienteil.

⚠ WARNUNG

Brandgefahr durch Überhitzung
Auf dem Ofen befindliche Gegenstände können zu Brand führen. Kräuter oder ähnliche Stoffe zur Luftaromatisierung, die sich im Ofenbereich befinden, können zu Brand führen.

- ▶ Kabine vor jeder Inbetriebnahme inspizieren.
- ▶ Kabine nur in Betrieb nehmen, wenn alle Zu- und Abluftöffnungen geöffnet sind.

5.1 Saunasteine einfüllen

Der Ofen ist für Natur-Saunasteine vorgesehen. Verwenden Sie nur Steine in der vorgeschriebenen Körnungsgröße von 50-100 mm.

⚠ WARNUNG

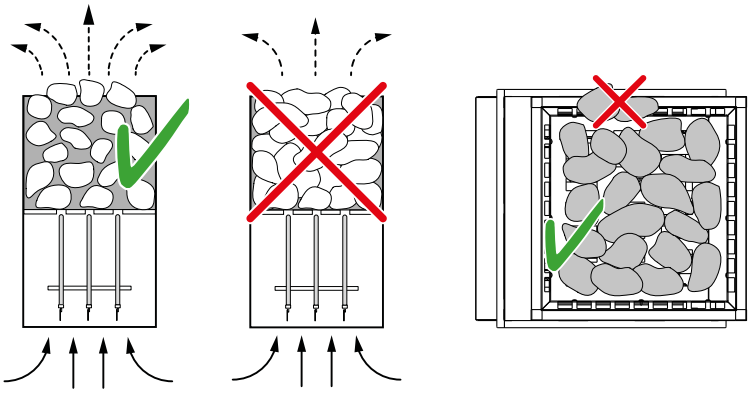
Brandgefahr durch Überhitzung
Wird der Ofen ohne Steine betrieben, kann das zu Brand und Beschädigungen am Ofen führen. Zu dicht aufgelegte oder zu kleine Steine behindern den Abzug der heißen Luft. Dies führt zu Überhitzung im Gerät.

- ▶ Ofen nur in Betrieb nehmen, wenn Steine eingefüllt sind.
- ▶ Auf richtige Körnung der Steine achten, 50-100 mm.
- ▶ Steine lose in den Steinkorb einlegen.

▶ **Steinkorb befüllen**

1 Steine unter fließendem Wasser waschen.

2 Steine einzeln locker einlegen, so dass viele Zwischenräume entstehen.
ⓘ Die Zwischenräume müssen groß genug sein, damit die Konvektionsluftströmung gut zwischen den Steinen zirkulieren kann.
ⓘ Füllen Sie Steine nur bis zur Höhe der Oberkante ein.



ⓘ Steine nicht auf den Rand legen. Die Luftzirkulation darf nicht behindert werden.

5.2 Ofen in Betrieb nehmen

Beim ersten Aufheizen der Kabine kann es zu einer leichten Geruchsbelästigung kommen. Diese entsteht durch das erstmalige Erhitzen der Heizkörper. Nach weiterem Betrieb tritt keine Geruchsbelästigung mehr auf.

▶ **Einschalten**

1 Saunaofen am Steuergerät einschalten.

2 Geeignetes Programm in der Steuerung wählen.

5.3 Einschalten durch Fernwirken

Wird der Ofen über Fernwirken eingeschaltet, muss sichergestellt werden, dass keine Gegenstände auf dem Ofen liegen. Dies kann über eine geeignete Sicherheitseinrichtung realisiert werden, z.B. EOSafe D/L.

5.4 Aufguss

Bevor der erste Aufguss durchgeführt werden kann, muss die Kabine ausreichend aufgeheizt sein. Das Bedienteil zeigt an, wenn die Wunschtemperatur erreicht ist.

⚠ WARNUNG

Brandgefahr durch Aufgusszusätze

Falsch dosierte Aufgussmittel, ätherische Öle oder Kräuter können sich entzünden.

- ▶ Beim Vorbereiten des Aufgusswassers die Mengenangaben auf den Gebinden der Aufgussmittel einhalten.
- ▶ Dem Aufgusswasser nie mehr Aufgussmittel oder ätherische Öle beigeben, als nach Angaben des Herstellers angegeben.
- ▶ Keine Kräuter in das Aufgusswasser oder auf die Steine geben.
- ▶ Keine unverdünnten Konzentrate als Aufguss verwenden.
- ▶ Keinen Alkohol als Aufguss verwenden.
- ▶ Aufgusswasser nur über die Steine gießen.

Aufgusswasser langsam über die Steine gießen und gleichmäßig verteilen. Mit der heißen aufsteigenden Luft wird der Wasserdampf gleichmäßig in der Kabine verteilt und führt somit zu einem angenehmen Aufgussempfinden.

Denken Sie daran, dass sich die Saunasteine nach jedem Aufguss erst wieder neu erhitzen müssen, um einen intensiven Dampfstoß zu erzeugen. Warten Sie nach jedem Aufguss ca. 10 Minuten bis zum nächsten Aufguss. Erst dann haben sich die Saunasteine wieder ausreichend erhitzt. Empfehlung: Beim Aufguss sollten nicht mehr als ca. 10 cl Wasser je m^3 Kabinenvolumen verdampft werden.

6 Wartung und Instandhaltung

Dieser Saunaofen ist aus korrosionsarmen Materialien gefertigt. Damit Sie lange Freude mit Ihrem Saunaofen haben, sollten Sie das Gerät warten und pflegen.

Dabei müssen Sie darauf achten, dass die im Ansaugbereich befindlichen Öffnungen und Abstrahlbleche immer frei sind. Diese können sich durch das Ansaugen der Frischluft leicht mit Flusen und Staub zusetzen. Dadurch wird die Luftkonvektion des Saunaofens eingeschränkt und es können unzulässige Temperaturen auftreten. Reinigen, bzw. entkalken Sie die Geräte bei Bedarf.

Sollten Sie Ihre Sauna über längere Zeit nicht benutzen, vergewissern Sie sich vor erneuter Inbetriebnahme, dass keine Tücher, Reinigungsmittel oder sonstige Gegenstände auf dem Saunaofen abgelegt sind. Bei eventuell auftretenden Mängeln oder Verschleißspuren wenden Sie sich an Ihren Saunahändler oder direkt an den Hersteller.

6.1 Reinigung

Der Ofen muss der Intensität der Nutzung entsprechend regelmäßig gereinigt werden.

⚠ VORSICHT

Verletzungsgefahr an scharfen Kanten

▶ Achten Sie bei der Reinigung von scharfkantigen Komponenten auf geeignete Eigenschutzmaßnahmen, z. B. Handschuhe.

▶ Ofen reinigen

1 Ofen über die Steuerung ausschalten.
   ⓘ Warten, bis Ofen vollständig abgekühlt ist.

2 Ofen von außen reinigen.
   ⓘ Nur haushaltsübliche Reinigungsmittel verwenden.

3 Öffnungen und Abstrahlbleche von Flusen und Staub befreien.
   ⓘ Beim Ansaugen der Frischluft können sich Öffnungen leicht mit Flusen und Staub zusetzen. Dadurch wird die Luftkonvektion des Ofens eingeschränkt und es können unzulässige Temperaturen auftreten.

6.2 Saunasteine

Saunasteine sind ein Naturprodukt. Je nach Häufigkeit der Nutzung müssen die Steine neu aufgelegt werden.

Durch das Erhitzen und Abkühlen der Steine können diese spröde werden. Die Steine können insbesondere durch scharfe Aufgusskonzentrate angegriffen werden und sich im Laufe der Zeit zersetzen. Kleine Partikel lösen sich von den Steinen und verkleinern die Zwischenräume, so dass die heiße Luft nicht mehr zwischen den Steinen aufsteigen kann.

Prüfen Sie die Saunasteine regelmäßig und legen Sie diese neu auf und ersetzten Sie beschädigte Steine. Beachten Sie dabei die folgenden Zeiten:

gewerbliche Nutzung	private Nutzung
alle 2-3 Monate	1-mal pro Jahr

Verwenden Sie nur Natur-Saunasteine, wenn Sie neue Steine auflegen. Diese haben auf Grund ihrer Rauheit ein besseres Aufgussverhalten als Keramik-Saunasteine.

▶ **Saunasteine neu auflegen**

1. Ofen über die Steuerung ausschalten.

2. VORSICHT! Die Steine können heiß sein. Ofen ausreichend abkühlen lassen, bevor Sie mit dem Wechsel der Steine beginnen.
   Alle Steine einzeln entnehmen.

3. Jeden Stein auf Beschädigung kontrollieren.
   ⓘ Bei starker Beschädigung den Stein aussortieren.
   ⓘ Aussortierte Steine ersetzen: Neue Steine Körnung 50-100 mm

4. Alle Steine unter kaltem Wasser abwaschen.

5. Steine einzeln locker einlegen, so dass viele Zwischenräume entstehen und die Luft gut zirkulieren kann.
   ⓘ ▶ Steinkorb befüllen, 🗋 DE-37

6.3 Rohrheizkörper austauschen

Es können einzelne Rohrheizkörper oder das ganze Heizregister ausgetauscht werden.
Wenn der Ofen zu nah an einer Wand steht, muss er ggf. bewegt werden, damit die hintere Seite erreichbar ist. Um den Ofen leichter bewegen zu können, müssen die Steine entnommen werden.

Erforderliche Handlungsschritte:
▶ Heizregister herausnehmen, 🗋 DE-41
▶ Rohrheizkörper austauschen, 🗋 DE-44
▶ Heizregister einsetzen, 🗋 DE-45

Material und Werkzeuge:

- Rohrheizkörper oder Heizregister
- Schraubendreher
- Ring- oder Steckschlüssel

⚠VORSICHT

Verletzungsgefahr an scharfen Kanten

▶ Achten Sie bei der Reinigung von scharfkantigen Komponenten auf geeignete Eigenschutzmaßnahmen (z. B. Handschuhe).

▶ Heizregister herausnehmen

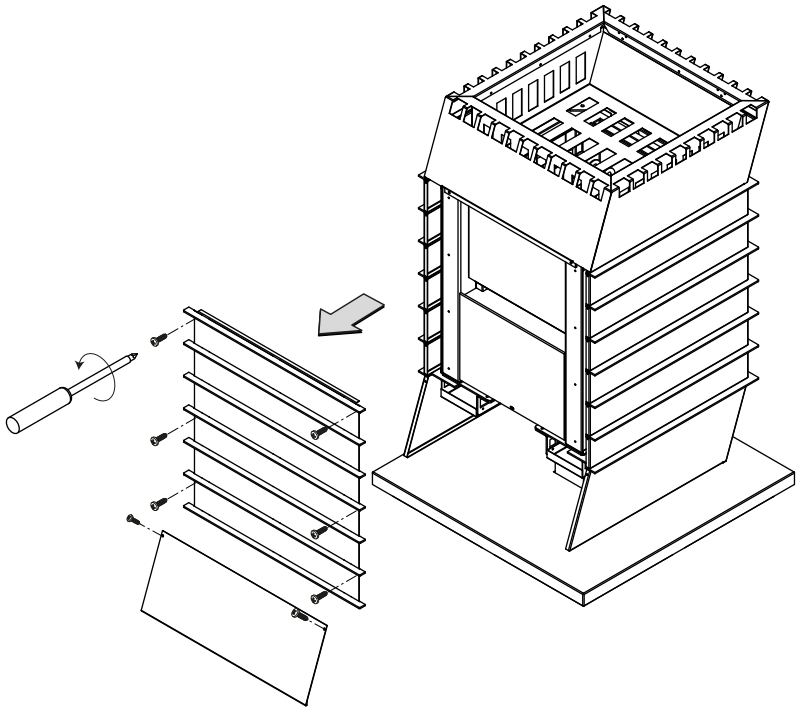
1 WARNUNG! Wenn Wartungsarbeiten am Heizregister durchgeführt werden, während der Ofen an das Stromnetz angeschlossen ist, kann das zu einem Stromschlag führen.
Stellen Sie sicher, dass der Ofen mit allen Zuleitungen stromlos ist.
a) Ofen ausschalten.
b) Sicherungen ausschalten, um Ofen vom Stromnetz zu trennen.

2 VORSICHT! Ofen ausreichend abkühlen lassen, bevor Sie mit den Arbeiten beginnen.
Steine abnehmen.

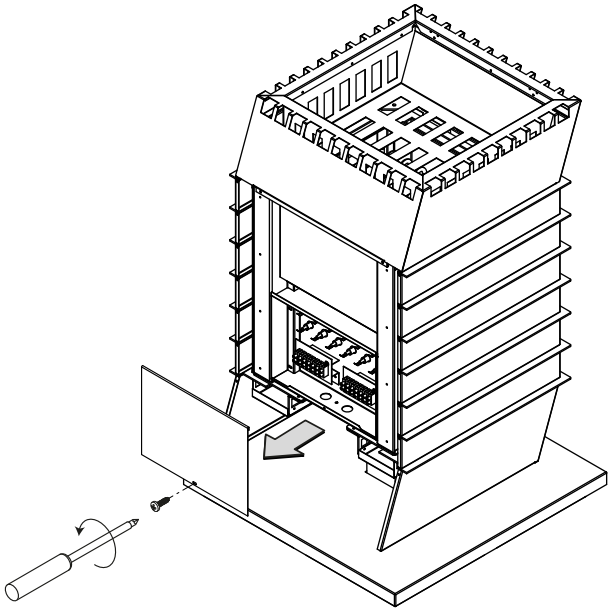
3 HINWEIS Fußboden vor dem Ofen abdecken, um Beschädigungen des Fußbodens zu vermeiden.
Ofen nur an der Bodenplatte bewegen. Ofen nicht anheben.
Ofen ggf. von der Wand wegziehen, wenn die Rückseite des Ofens nicht erreichbar ist.

Wartung und Instandhaltung

4 Schrauben an beiden Rückwänden lösen und Rückwände abnehmen.



5 Schraube am Deckel des Anschlusskastens lösen und Deckel abnehmen.

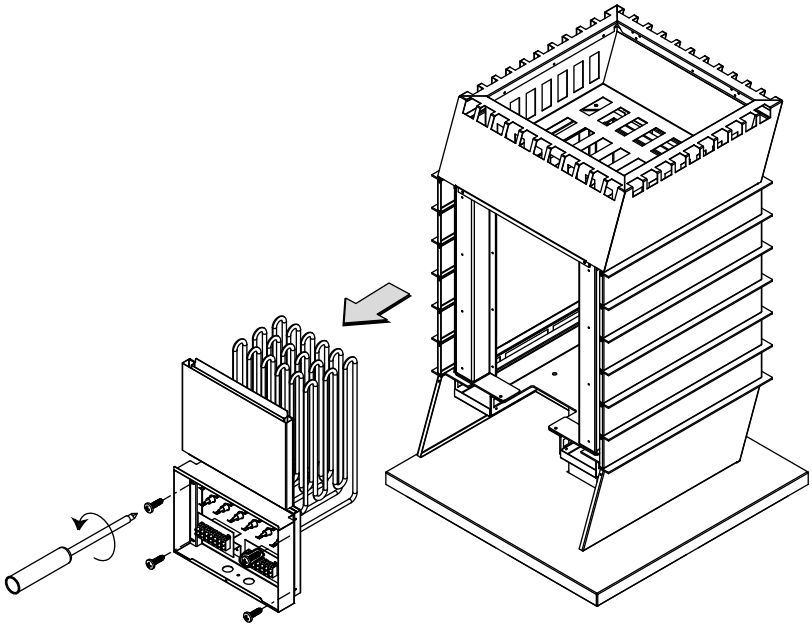


6 Anschlusskabel von den Anschlussklemmen lösen.

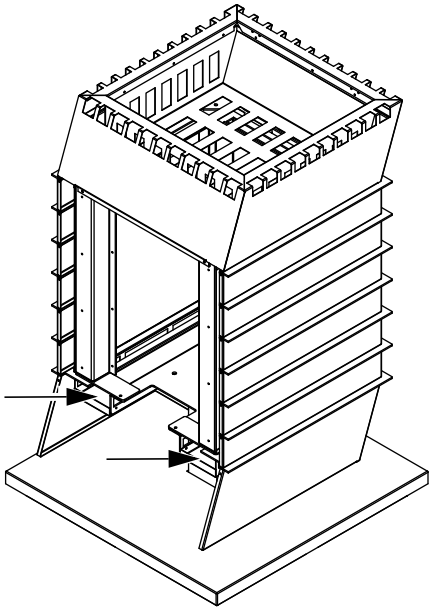
7 Anschlusskabel durch die Kabelverschraubungen aus dem Anschluss-kasten ziehen.

8 4 Schrauben im Heizregister herausdrehen.

9 Anschlusskasten mit Heizregister herausziehen. Dabei das Heizregister zunächst leicht nach unten drücken und dann nach vorne herausziehen.



10 Auffangwannen unterhalb des Heizregisters auf Verschmutzung überprüfen und ggf. reinigen.



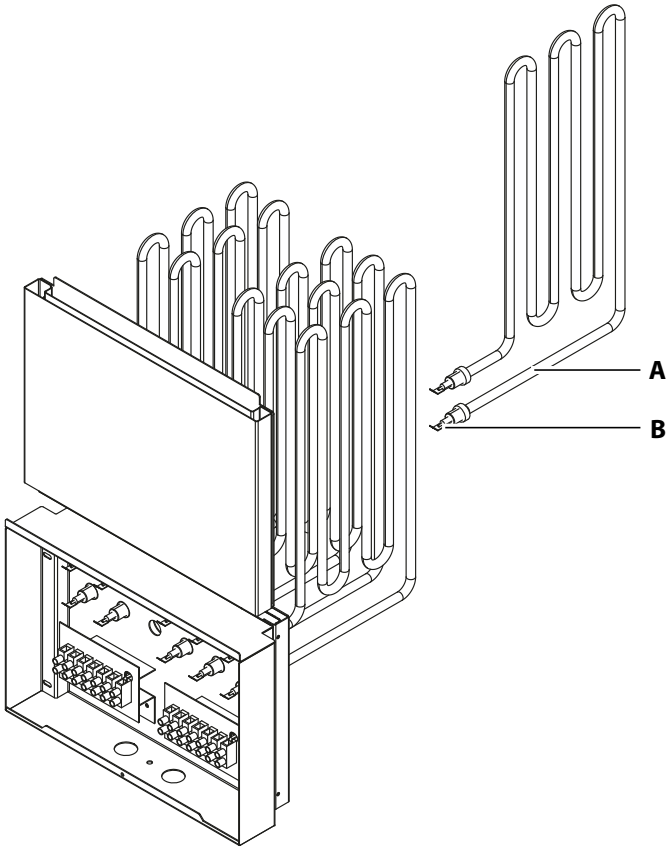
Wartung und Instandhaltung

▶ **Rohrheizkörper austauschen**

1 Heizregister herausnehmen.
ⓘ ▶ Heizregister herausnehmen, 🗋 DE-41

2 Defekten Heizstab durch Messung identifizieren.

3 Beide Flachstecker vom defekten Heizstab abziehen.



A Heizstab **B** Steckfahne

4 2 Befestigungsmuttern und Zahnscheiben des defekten Heizstabs lösen.

5 Heizstab leicht nach hinten drücken und nach oben herausnehmen.

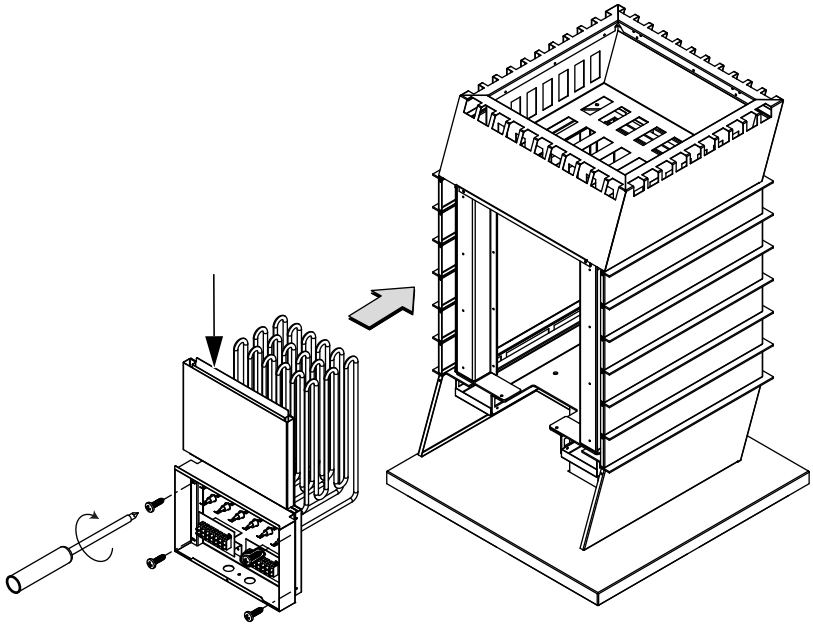
6 Neuen Heizstab einsetzen.

7 Heizstab mit Zahnscheiben und Befestigungsmuttern befestigen.

8 Flachstecker aufstecken.
ⓘ Prüfen Sie die Verdrahtung aller Heizstäbe, bevor Sie den Anschlusskasten wieder schließen und den Ofen aufstellen.

▶ **Heizregister einsetzen**

1 Heizregister in den Ofen einsetzen.
ⓘ Beachten, dass die Lasche am Luftleitblech in der dafür vorgesehenen Aussparung sitzt.



2 4 Schrauben im Heizregister eindrehen und festziehen.

3 Anschlusskabel durch die Kabelverschraubungen im Anschlusskasten führen.

4 Anschlusskabel anschließen.
ⓘ 4.2 Anschlusspläne, 🗋 DE-28

5 Deckel des Anschlusskastens und Rückwand des Ofens einsetzen.

6 Ofen an die ursprüngliche Position schieben.

7 Steine einlegen.

8 Sicherungen des Ofens einschalten.

6.4 Störungen – Fehlerbeseitigung

Fehler	Ursache	Lösung
Der Ofen braucht sehr lang, bis die Kabine heiß ist.	Ein oder mehrere Heizstäbe sind defekt.	Rohrheizkörper durch Fachkraft austauschen lassen.
	Zwischen den Steinen sind zu wenig Hohlräume.	Die Steine neu auflegen. Siehe ▶ Saunasteine neu auflegen, 🗋 DE-40
	Die Belüftung ist unzureichend.	Zuluft-Öffnungen anbringen. Falls diese nicht ausreichen, Lüfter an den Öffnungen anbringen. Siehe 3.1.2 Zu- und Abluftöffnungen, 🗋 DE-17
	Der elektrische Anschluss ist defekt.	Sicherungen in der Installation prüfen.
		Ausgänge am Steuergerät durch eine Fachkraft überprüfen lassen.
	Der Temperaturfühler ist nicht optimal platziert.	Positionierung des Temperaturfühlers prüfen und ggf. korrigieren. Siehe 3.1.3 Temperaturfühler, 🗋 DE-19
Der Ofen ist sehr heiß, kann die Hitze aber nicht in der Kabine verteilen.	Zwischen den Steinen sind zu wenig Hohlräume.	Die Steine neu auflegen. Siehe ▶ Saunasteine neu auflegen, 🗋 DE-40
Der Schutztemperaturbegrenzer (STB) hat ausgelöst und der Ofen heizt nicht mehr.	Der STB hat aufgrund eines Hitzestaus ausgelöst.	Zu-, Abluft-Öffnungen und Lüfter prüfen und sicherstellen, dass ausreichend Luft zum Ofen gelangt. STB austauschen.
	Der Temperaturfühler in der Kabine ist nicht optimal platziert.	Positionierung des Temperaturfühlers prüfen und ggf. korrigieren. Siehe 3.1.3 Temperaturfühler, 🗋 DE-19.

7

Allgemeine Servicebedingungen

(ASB, Stand 08-2018)

I. Geltungsbereich

Diese Servicebedingungen gelten für Serviceabwicklungen inklusive Überprüfung und Reparaturen von Reklamationen, soweit nicht im Einzelfall abweichende Vereinbarungen schriftlich getroffen sind. Für alle unsere - auch zukünftigen - Rechtsbeziehungen sind ausschließlich die nachfolgenden Servicebedingungen maßgebend.
Entgegenstehende Bedingungen des Bestellers erkennen wir nicht an, es sei denn, wir stimmen ihrer Geltung ausdrücklich schriftlich zu.
Bedingungen des Auftraggebers in dessen allgemeinen Geschäftsbedingungen oder Auftragsbestätigung wird hiermit ausdrücklich widersprochen. Vorbehaltlose Annahme von Auftragsbestätigungen oder Lieferungen bedeutet keine Anerkennung solcher Bedingungen. Nebenabreden und Änderungen bedürfen der schriftlichen Bestätigung.

II. Kosten

Folgende Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Serviceabwicklung stehen trägt der Auftraggeber:

- Demontage/Montage sowie elektrische (De-)Installation
- Transport, Porto und Verpackung
- Funktionsprüfung und Fehlersuche inkl. Prüf- und Reparaturkosten

Eine Rechnungsstellung an Dritte erfolgt nicht.

III. Leistungspflichten / Mitarbeit des Auftraggebers

Der Auftraggeber hat den Hersteller bei der Durchführung der Serviceabwicklung kostenfrei zu unterstützen.
Im Garantiefall erhält der Auftraggeber die, für den Servicefall notwendigen Ersatzteile kostenfrei bereitgestellt.

Allgemeine Servicebedingungen

IV. Serviceeinsatz durch Mitarbeiter vom Technikhersteller

Für den Fall, dass für einen Servicefall zwingend ein Mitarbeiter des Technikherstellers vor Ort die Serviceabwicklung vornehmen soll, ist dies im Vorfeld zu vereinbaren.
Die entstehenden Kosten werden, sofern der Hauptgrund des Servicefalls nicht im Verschulden des Technikherstellers begründet ist, nach dem Serviceeinsatz an den Auftraggeber weiter berechnet und sind von diesem innerhalb der vereinbarten Zahlungsziels vollständig auszugleichen.

V. Gewährleistung

Die Gewährleistung wird nach den derzeit gültigen gesetzlichen Bestimmungen übernommen. Sämtliche Verpackungen unserer Produkte sind für den Stückgutversand (Palette) konzipiert.
Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass unsere Verpackungen nicht für den Einzelversand per Paketdienst geeignet sind. Für Schäden, die aufgrund von unsachgemäßer Verpackung im Einzelversand entstehen, übernimmt der Hersteller keine Haftung.

VI. Herstellergarantie

Wir übernehmen die Herstellergarantie nur, sofern Installation, Betrieb und Wartung umfassend gemäß der Herstellerangabe in der betreffenden Montage- und Gebrauchsanweisung erfolgt sind.

- Die Garantiezeit beginnt mit dem Datum des Kaufbeleges und ist grundsätzlich auf 24 Monate befristet.
- Garantieleistungen erfolgen nur dann, wenn der Kaufbeleg zum betreffenden Gerät vorgelegt werden kann.
- Bei Änderungen am Gerät, die ohne ausdrückliche Zustimmung des Herstellers vorgenommen wurden, verfällt jeglicher Garantieanspruch.
- Für Defekte, die durch Reparaturen oder Eingriffe von nicht ermächtigten Personen oder durch unsachgemäßen Gebrauch entstanden sind, entfällt ebenfalls der Garantieanspruch.
- Im Rahmen der Geltendmachung von Garantieansprüchen ist die Seriennummer sowie die Artikelnummer zusammen mit der Gerätebezeichnung und einer aussagekräftigen Fehlerbeschreibung anzugeben.
- Diese Garantie umfasst die Vergütung von defekten Geräteteilen mit Ausnahme der üblichen Verschleißteile. Verschleißteile sind unter anderem Leuchtmittel, Glasteile, Rohrheizkörper und Saunasteine.
- Innerhalb der Garantie dürfen nur Originalersatzteile eingesetzt werden.

- Serviceeinsätze von Fremdfirmen bedürfen der schriftlichen Auftragserteilung unserer Serviceabteilung.
- Der Versand der betreffenden Geräte an unsere Serviceabteilung erfolgt durch und zu Lasten des Auftraggebers.
- Elektromontage und Installationsarbeiten, auch im Service- und Austauschfall, erfolgen zu Lasten des Kunden und werden vom Technikhersteller nicht übernommen.

Beanstandungen an unseren Produkten sind bei dem zuständigen Fachhändler anzuzeigen und werden ausschließlich über diesen abgewickelt. Ergänzend zu den vorstehenden Servicebedingungen gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Technikherstellers in ihrer jeweils gültigen Fassung, die unter www.eos-sauna.com/agb abgerufen werden können.

8 Entsorgung

Nicht mehr benötigte Geräte müssen gemäß EU-Richtlinie 2012/19/EU bzw. ElektroG zum Recyceln bei einer Wertstoffsammelstelle abgegeben werden.
Beachten Sie bei der Entsorgung die örtlichen Bestimmungen, Gesetze, Vorschriften, Normen und Richtlinien.

Nicht mit dem Hausmüll entsorgen.

Verpackung

Die Verpackung des Geräts kann vollständig getrennt, entsorgt und dem Recycling zugeführt werden. Folgende Materialien fallen an:

- Altpapier/Pappe
- Kunststofffolie

Altgerät

Das Altgerät muss bei der lokalen Abnahmestelle für Elektro-Altgeräte abgegeben werden.

Zusätzlicher Entsorgungshinweis für gewerbliche Nutzer (nur DE)

Weitere Entsorgungshinweise finden Sie unter
www.eos-sauna.com/recycling

made in Germany

IPx4

Stand 09/2024
Druck-Nr. 2901 5212
Alle Rechte vorbehalten.